



ANZEIGE

Innovations for Transport Efficiency  
**Zuverlässig. Effizient. Super leise.**  
 Sattelkoffer S.KO COOL mit Kältemaschine S.CU  
 Halle 27 Stand F 26 und F 47

### Last Mile Highlights

Diskutieren, ausprobieren und informieren! Auf der IAA Last Mile Area erleben Sie die neuesten Trends der klimaneutralen Logistik.

### Top-Termine heute

**ab 9:00 Uhr:**  
Alternative Powertrains, Probefahrten, Freigelände am Eingang West

**ab 11:00 Uhr:**  
Panel Diskussion mit den Truckvorständen von Daimler und Traton, Pavillon 11, Forum Stage

ANZEIGE

**KÖGEL**  
NOVUM: LIGHT & STRONG  
 WE CARE ALL-ROUND  
 Halle 27, Stand F14

### Top-News

**Messe live**  
**Premieren:** Von Daimler Truck über VW bis Continental: Eindrücke vom Eröffnungsrundgang. **2**

**Interview**  
**Transport:** Patrick Hermanspann, CEO Faun Group, erklärt die Brennstoffzellenmarke Enginius. **6**

**Innovation**  
**Kooperation:** Mit welchen Partnern Quantron seinen Brennstoffzellen-Lkw in den Markt bringen will. **7**

**Alternative**  
**Prototyp:** Keyou und Voith setzen auf den Wasserstoffverbrennungsmotor. **10**

### Service

**IAA App**  
 Mit der IAA App in wenigen Klicks zu allgemeinen Informationen rund um die IAA TRANSPORTATION: Öffnungszeiten, Tickets, Anreisetipps, Partner, Aussteller oder Geländeplan.  
 Jetzt den Aufenthalt planen.



**Hallen- und Geländeplan** **12**



## Klares Bekenntnis zur Klimaneutralität

**Aufbruch:** VDA-Präsidentin Müller hat die IAA TRANSPORTATION eröffnet. Was den Niedersächsischen Ministerpräsident Weil und Hannovers Oberbürgermeister Onay am meisten am neuen Konzept begeistert.

Gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Stephan Weil, und Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay haben VDA-Präsidentin Hildegard Müller und VDA-Geschäftsführer Jürgen Mindel die IAA TRANSPORTATION 2022 unter dem Motto „People and Goods on the Move“ am Dienstag eröffnet. Zu diesem Anlass bekräftigte die VDA-Präsidentin das Bekenntnis der Nutzfahrzeugindustrie zur Klimaneutralität. „Trotz herausfordernder Zeiten lässt die Industrie bei ihren Anstrengungen nicht nach. Bis 2026 werden Fahrzeughersteller und Zulieferer 220 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung investieren.“ Erste Ergebnisse sind bereits in Hannover zu sehen.

Die neue IAA TRANSPORTATION bietet aber viel mehr als nur Fahrzeuge. „Wir wollen eine noch bessere Kommunikationsplattform bieten und haben daher die IAA Nutzfahrzeuge zur IAA TRANSPORTATION weiterentwickelt“, ergänzte VDA-Geschäftsführer Jürgen Mindel. Zum Konzept der Kommunikations- und Erlebnisplattform für die gesamte Transport- und Logistikbranche gehört neben dem intensiven Erleben der Innovationen, der offene Austausch. „Die IAA TRANSPORTATION gibt somit die Antworten auf die wichtige Frage, wie wir Klimaneutralität erreichen“, sagte Hildegard Müller.

Belit Onay, Oberbürgermeister der Stadt Hannover weiß die Bedeutung der Industrie einzuschätzen. Schließlich sitzen in der Landeshauptstadt weltweit bedeutende Fahrzeughersteller wie Volkswagen und international renommierte Zulieferer wie Continental. Mit der starken Industrie ist in Hannover auch eine leistungsfähige Transport- und Logistikbranche verbunden. Damit gehe aber auch die Aufgabe einher, das fortschreitende Wachstum des Güterverkehrs vor allem in der Stadt umweltverträglich zu gestalten. Bis 2035 will Hannover Klimaneutralität erreichen. „E-Mobilität und Digitalisierung sind dafür die

Werkzeuge. Die Verkehrswende gelingt aber nur mit technischem Wandel, wofür die Industrie verantwortlich ist. Im Gegenzug muss die öffentliche Hand die Lade- und Versorgungsinfrastruktur für die neuen Transportmittel bereitstellen“, erläuterte er. Der OB stellte klar: „Zero-Emission-Antriebe sind längst auch in Nutzfahrzeugen angekommen. Das könne jedermann auf der IAA TRANSPORTATION eindrücklich erleben.“

Auch Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident, zeigte sich vom neuen Konzept überzeugt. „Als IAA TRANSPORTATION wächst die IAA über sich hinaus!“, lobte er. Die

Tech-Branche und die Anbieter von Lade- und Versorgungsinfrastrukturen einzu beziehen, sei eine hervorragende Idee. „Glückwunsch zu diesem Mut!“ Weil zeigte zudem Verständnis für die anspruchsvolle wirtschaftliche Phase, in der sich die Branche befindet. „Die Politik muss die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie sicherstellen!“, forderte er. Dazu zähle vor allem ein international wettbewerbsfähiger Preise für Energie.

### PERFEKTE PARTNER

Seit 30 Jahren trifft sich das Who is Who der Nutzfahrzeugbranche in Hannover. Die Erfolgsgeschichte wird sich laut VDA-Präsidentin Hildegard Müller fortsetzen. „Hannover ist die für die IAA TRANSPORTATION bestens geeignete Stadt und die Deutsche Messe der perfekte Partner“, erklärte die Verbandschefin während der Eröffnung der IAA Transportation. Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay nahm die Botschaft begeistert auf. „Wir sind sehr froh über das Bekenntnis zu Hannover und startklar für die gemeinsame Zukunft. Die IAA Transportation passt prima zu Hannover“, sagte er.

ANZEIGE

MISSION BEYOND ZERO  
 DIGITALIZATION AUTOMATION  
 SUSTAINABILITY ELECTRIFICATION  
 Besuchen Sie uns!  
 Stand C 40, Halle 27!  
**20. - 25. 9. 2022**  
**HANNOVER**

Zudem plädierte er für Technologieoffenheit. Es sei es egal, welchen technologischen Pfad die Industrie in Richtung Klimaneutralität einschläge. Ob batterie- oder brennstoffzellenelektrisch oder synthetische, CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe – allein das Ziel sei entscheidend.



## Die Technik ändert sich, die Sicherheit bleibt

Besuchen Sie uns auf der IAA 2022 in Halle 12, Stand C49

DEKRA – Ihr globaler Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. Sicherheit und Lösungen für Sie in den Fokusbereichen: Fahrzeuge und Mobilität in der Zukunft, IT & Cyber-Sicherheitsdienste, Remotedienste, Künstliche Intelligenz & Datenanalyse und Nachhaltigkeitsdienste. Mehr Infos unter 0800.333 333 3 oder dekra.net



dekra.net



Der hübsche "Urenkel" des VW Bulli: Bei Volkswagen Nutzfahrzeuge informierten sich Belit Onay, Oberbürgermeister von Hannover, Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident, Hildegard Müller, VDA-Präsidentin bei Prof. Dr. Carsten Intra, Vorstandsvorsitzender von VWN, (v. l.) und Dr. Lars Krause, Vorstand Vertrieb und Marketing VWN, (M.) über den ID.Buzz, der am Vortag die begehrte Auszeichnung Van of the Year erhalten hatte.



Grip und günstiger Rollwiderstand: Die Technologie hinter der nächsten Generation der Lkw-Reifen, erklärte Continental-CEO Nikolai Setzer (r.).



Charmant: IAA Mobility Visionary Club-Moderatorin Sarah Harman führte durch die Eröffnungsfeier.



Meiller-Gesellschafter Franz-Xaver Meiller und Dr. Daniel Böhmer, Meiller-CEO, (2. und 3. v. l.) präsentieren die neue Generation Kippaufbauten.



Traditionsreich: Jürgen Spier (r.) begrüßte die VIPs auf dem Stand des Anhänger- und Aufbauherstellers, der in diesem Jahr 150 Jahre alt wird.



Brennstoffzellenprofis und mehr: Bosch beherrscht alle Spielarten der Elektrifizierung – vom Cargobike bis zum schweren Truck. Wovon Dr. Stefan Hartung, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bosch, berichtete.



Karin Rådström, Mitglied des Vorstands Daimler Truck, und Martin Daum, Vorstandsvorsitzender Daimler Truck, erklären Belit Onay die Vorteile des Mercedes eActros LongHaul.



Jürgen Mindel, verantwortlicher VDA-Geschäftsführer für die IAA TRANSPORTATION.

Das Dach des Ecoflex-Aufliegers lässt sich absenken. Der Trailer erhält so eine aerodynamisch günstige Tropfenform und spart enorm Kraftstoff ein, berichtete Schmitz-Cargobull-Vorstandsvorsitzender Andreas Schmitz (r.).



Herkulesaufgabe: Die Industrie hat die E-Lkw, aber ohne flächendeckende Ladeinfrastruktur geht es nicht. Das stellte MAN auf seinem Stand dar.



Mission beyond zero: Unternehmer Bernard Krone und Krone-Geschäftsführer Dr. Frank Albers informieren Stephan Weil über einen Trailer, der zusätzlich elektrische Energie für die Zugmaschine bereitstellt.



Völlig elektrifiziert: Wolf-Henning Scheider, Vorstandschef, ZF.

# Jetzt die Zukunft anpacken

**Thementag:** Bei der gestrigen Veranstaltung „Future of Logistics“ auf der Mainstage drehte sich alles um die Gestaltung der Zukunft der Logistik in einem äußerst herausfordernden technologischen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld.



DSLVL-Hauptgeschäftsführer Frank Huster (l.) leitete am Thementag „Future of Logistics“ das Diskussionspanel „Spediti- onsunternehmen – Zwischen akuten Herausforderungen und langfristigen Strategien“ auf der Main Stage in Halle 18.

Dr. Bernd Althusmann, niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, nahm die Sorgen der Wirtschaft in puncto Energiekrise und Inflation in den Fokus seiner Ansprache. Niemand könne derzeit mit Sicherheit sagen, ob die Gas- und Stromversorgung ausreichend gesichert ist. Die Auswirkungen von Energieengpässen könnten im Extremfall gar einen Stillstand der gesamten deutschen Automobilindustrie nach sich ziehen. Niedersachsen sei jedoch der Eckpfeiler der deutschen Energieversorgung etwa beim Import von verflüssigten Gasen und wolle dies auch in Zukunft bleiben – nicht zuletzt deshalb, weil Automobilindustrie und Logistik eine herausragende wirtschaftliche Bedeutung für das Bundesland haben.

Pandemie und Ukrainekrieg seien wahrscheinlich die größten Herausforderungen seit dem Ende des 2. Weltkriegs. „Wir brauchen zum Beispiel Lösungen um die Instabilität von Lieferketten beheben zu können.“ Energiewirtschaft und Automobilindustrie hätten längst begonnen nach Lösungen zu suchen. Wichtig sei, dass die Politik in der jetzigen Situation um die Verlässlichkeit sorgt, dann könne der Automobil- und Logistiksektor die anstehenden Herausforderungen meistern.

## Spediteure brauchen Planungssicherheit

Beim DSLV-Diskussionspanel „Spediti- onsunternehmen – Zwischen akuten Herausforderungen und langfristigen Strategien“ am frühen Nachmittag empfing Moderator Frank Huster, Hauptgeschäftsführer des DSLV vier Diskussionspartner. Andre Kranke, Head of Corporate Research & Development Dachser, machte klar, was Spediteure brauchen, um sicher für die Zukunft planen zu können: ein ausreichendes Angebot an Null-Emissionsfahrzeugen, eine flächendeckende Lade- und Tankinfrastruktur sowie Planbarkeit der Rahmenbedingungen.“ Stef Cornelis, Direktor bei Transport & Environment Deutschland, konstatierte, dass hier noch einiges zu tun sei. Zwar gebe es Förderprogramme, Kaufprämien und auch die Lkw-Hersteller seien mit ihren Modellen auf dem richtigen Weg. „Aber bei der Umstellung auf emissionsfreie Lkw brauchen wir mehr Tempo und auch eine weitergehende Diskussion um Flottengrenzwerte ist sehr wichtig.“ Dies sei der zentra-

le Hebel, um das Angebot zu vergrößern. Dem widersprach Thomas Fabian, Director Commercial Vehicles beim Verband der Europäischen Automobilhersteller (ACEA). Für ihn braucht es für die wirtschaftlich gesunde Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs vor allem die richtigen Fahrzeuge, eine funktionierende Infrastruktur und zumindest eine Kostenparität zwischen herkömmlich und alternativ angetrieben Nutzfahrzeugen.

## Kosten sparen mit vernetzten Lkw

Johannes Schygge, Head of Automotive Marketing Ericsson, äußerte sich zum Thema vernetzte Lkw. In einer gemeinsamen Studie mit Arthur D. Little, Orange Belgium und ZF habe man gezeigt, dass ein mittelgroßes europäisches Spediti- onsunternehmen durch die Implementierung von mobilem IoT (Internet of Things) für die Überwachung von Lkw und Anhängern sowie für die Fahrerassistenz jährlich bis zu einer Million Euro einsparen und damit ungeplante Reparaturen, Fahrzeugausfallzeiten und Kraftstoffkosten reduzieren könnte. Spediteure und Fuhrunternehmen sollten deshalb das mobile IoT nutzen, wenn sie Kraftstoffkosten senken und Sicherheit erhöhen wollten.

Anja van Niersen, CEO von CV Charging Europe, plädierte in ihrem Beitrag zum Thementag „Future Logistics“ für eine schnelle Elektrifizierung des Straßenverkehrs. Allerdings müssten zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine EU-weite, skalierbare Einführung geschaffen werden samt spezifischer Gesetzgebung für den Nutzfahrzeugmarkt. „Wir müssen ein Ökosystem für Lkw schaffen“, führte van Niersen aus. Dies müsse schnell geschehen, da sich die Voraussetzungen für Klima und Wirtschaft sukzessive verschlechtern. Die damit verbundenen Herausforderungen sieht van Niersen als Chancen für Innovationen. CV Charging Europe könne beispielsweise das Gesamterlebnis des Fahrers verbessern und gleichzeitig das bestmögliche Ladeerlebnis und eine 100-prozentige Betriebszeit sicherstellen.

Den Abschluss des Tages markierte Jürgen Häusser, Leiter Produktmanagement Nutzfahrzeuge im Bereich Powertrains Solutions bei Bosch. Seiner Ansicht nach beeinflussen die Megatrends Nachhaltigkeit, Globalisierung, Bevölkerungswachstum und Urbanisierung das Nutzfahrzeuggeschäft. Für

das Jahr 2030 geht Bosch davon aus, dass nur noch knapp jedes zweite neue Nutzfahrzeug weltweit ein Diesel sein wird. „Die Hälfte fährt dann elektrisch, davon zwei Drittel mit

Batterie, ein Drittel mit Brennstoffzelle“, erklärt Häusser. Batterieelektrische Fahrzeuge seien äußerst energieeffizient und die ideale Lösung insbesondere für den städtischen und

außerstädtischen Warenverkehr. Die Brennstoffzelle hingegen sei die wirtschaftlichere Lösung bei täglichen Fahrstrecken mit mehr als 600 Kilometern. Eins sei auf jeden Fall klar. „Mit er-

neuerbarer Energie und erneuerbaren Kraftstoffen lässt sich die CO<sub>2</sub>-Neutralität erreichen“, sagt der Antriebsexperte.

» Halle 18, Main Stage

ANZEIGE



Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit – diesen beiden Zielen misst Bona Deutschland zentrale Bedeutung zu und setzt seit Ende 2021 einen Scania Elektro-Lkw erfolgreich im Werkspendelverkehr ein.

Das Happy End vorweg: „Scania hat uns einen reibungslosen Einstieg in diese neue Technologie ermöglicht. Der Scania E-Lkw ist perfekt auf unsere Belange und unser Einsatzgebiet zugeschnitten“, so Dr. Thomas Brokamp, Geschäftsführer von Bona Deutschland. Die schwedische Muttergesellschaft produziert Produkte für die Verlegung, Renovierung, Reinigung und Pflege von Holzfußböden.

Bona Deutschland beschäftigt im hessischen Limburg rund 100 Mitarbeiter. Vier- bis fünfmal täglich müssen fertige Produkte von der Produktion in den knapp sechs Kilometer entfernten Standort für Lager und Distribution gebracht werden. Die Route führt mangels alternativer Strecken durch die Innenstadt von Limburg.

**Leiser und sauberer City-Shuttle**  
Entschieden hat sich Bona für einen

Motorwagen der P-Baureihe mit einem Niedrigdach-Fahrerhaus. Der Dreiaxser geht mit neun Batteriepaketen mit einer Gesamtkapazität von 300 kWh und einer Reichweite von maximal 250 Kilometern an den Start. Bis zu 230 kW (312 PS) Nennleistung stellt das Triebwerk zur Verfügung. Exakt 21 Europaletten finden bei jeder Tour auf der Ladefläche Platz.

**Eine Stunde Ladezeit**  
Die Ladestation betreibt Bona auf dem Gelände des Distributionszentrums in Eigenregie. Die Ladeleistung von 130 kW sorgt dafür, dass sich die Akkus bei 20 Prozent Kapazität in einer guten Stunde vollständig aufladen lassen. Ist mehr Reichweite gefragt, genügt ein Zwischenstopp von einer halben Stunde an der Ladesäule, um Energie für weitere 50 oder 60 Kilometer zu erhalten.

E-Mobility made by Scania – das ist auch was für Sie!

Überzeugen Sie sich selbst: auf der IAA Transportation vom 20. bis 25. September 2022 in Hannover. In Halle 12 Stand C 04 und auf dem Freigelände präsentiert Scania innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen.

Wir freuen uns, Sie auf der IAA Transportation begrüßen zu dürfen.



IAA »  
TRANSPORTATION

## die Fakten

- Fahrzeug:** Scania 25 P
- Einsatzart:** Werksverkehr (zwei Standorte)
- Aufbau:** Kofferaufbau mit Ladebordwand
- Nutzlast:** max. 8.150 kg
- Tägliche Fahrstrecke:** 50 bis 60 km
- Lademöglichkeit am Zielort:** ja



# Verkehrssicherheit für die Zukunft

**Expertise:** Neue Fahrfunktionen und Technologien haben viel Potenzial. Dekra setzt sich dafür ein, dass bewährte und neue Sicherheitssysteme heute und in Zukunft zuverlässig funktionieren.

**IAA aktuell:** Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Jann Fehlauer:** Die IAA in Hannover ist traditionell die Leitmesse der Nutzfahrzeugbranche. Ich bin sicher: Viele konnten es nach der Corona-Absage vor zwei Jahren kaum erwarten, sich in diesem Jahr wieder vor Ort über alle wichtigen Themen und Trends zu

Auch in Zeiten von unterbrochenen Lieferketten und Schwierigkeiten bei der Beschaffung ist klar: Das Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft ist der Transport von Waren von einem Ort zum anderen. Dieser Transport wird auch in Zukunft wichtig und notwendig sein. Ob er zukunftssicher ist, wird sich an drei Kriterien festmachen: Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit. Und das entlang der gesamten Wertschöpfungsket-

ten großes Potenzial, wenn sie dauerhaft, über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs, zuverlässig funktionieren. Das muss natürlich auch geprüft werden mit den richtigen Verfahren und Methoden für die Fahrzeugprüfung der Zukunft. Dekra als weltweite Nummer eins in Sachen Fahrzeugprüfung bringt sich hier mit seiner Expertise und Kompetenz ein. Gleichzeitig dürfen wir aber bewährte Maßnahmen der Fahrzeug- und Verkehrssicherheit nicht über all den Zukunftsthemen aus den Augen verlieren.

**Was meinen Sie hier konkret? Können Sie ein Beispiel nennen?**

Ich denke etwa an den Sicherheitsgurt als Lebensretter Nummer eins im Straßenverkehr. Auch wenn Assistenzsysteme und Automatisierung einen großen Sicherheitsgewinn bringen können, darf deshalb das Bewährte wie eben das Anschlallen nicht hinten runterfallen. Und es gibt in Sachen Gurt wirklich auch noch Luft nach oben: Die Kollegen aus unserer Dekra Unfallforschung haben in diesem Jahr eine groß angelegte Verkehrsbeobachtung gemacht: vier Länder, 17.000 Nutzfahrzeug-Insassen vom Transporter bis zum schweren Lkw, innerorts, außerorts und auf Autobahnen. Am niedrigsten lag die Anschlallquote mit 77 Prozent in Tschechien, am höchsten in Frankreich mit 87 Prozent, Deutschland mit 82 Prozent und Dänemark mit 83 Prozent lagen dazwischen. Über alle vier Länder war fast



**Jann Fehlauer**

Geschäftsführer, Dekra Automobil GmbH

jede fünfte Person an Bord von Nutzfahrzeugen nicht angeschnallt. Aus meiner Sicht vollkommen unverständlich. Die Zahlen sind beunruhigend und letztlich nicht akzeptabel.

**Was kann man für eine Verbesserung tun?**

Eine Verbesserung wird ohne spürbare Sanktionen und entsprechende Überwachung

kaum zu erreichen sein. Vor allem aber ist immer noch viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit notwendig. Dekra wird sich weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen.

» Halle 12, Stand C49



„In Zeiten unterbrochener Lieferketten und Schwierigkeiten bei der Beschaffung ist klar: Das Rückgrat von Wirtschaft und Gesellschaft ist der Warentransport von A nach B.“

**Jann Fehlauer**

informieren, vor allem aber sich zu treffen und sich auszutauschen. Wir haben das auch in diesem Sommer bei unserem Dekra Zukunftskongress Nutzfahrzeuge in Berlin erlebt, den wir im vergangenen Herbst pandemiebedingt absagen mussten: Die Leute wollen und brauchen diesen persönlichen Austausch. Ich gehe davon aus, dass die IAA TRANSPORTATION vor allem davon geprägt sein wird.

**Welche Trends zeichnen sich Ihrer Meinung nach aktuell in der Nutzfahrzeugbranche ab?**

te – vom Primär-Rohstoff zum hochwertigen Industrieprodukt, vom Produktdesigner bis zum Endverbraucher. Es geht also zum Beispiel um die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen – da wird es für unterschiedliche Anwendungen unterschiedliche Konzepte brauchen: Elektromobilität in Form von Batterien, Brennstoffzellen, Oberleitungen, aber auch Wasserstoff und LNG werden bestimmen ihre Nischen finden. Wenn wir von Sicherheit reden, haben Assistenzsysteme und in Zukunft automatisierte Fahrfunktio-

## One-Stop-Shop für die Branche

**Technologie:** Nach der Übernahme von Wabco präsentiert ZF Friedrichshafen ein umfangreiches Technologie-Portfolio für die Nutzfahrzeugbranche. Neben neuen Komponenten und Systemen können Kunden weitere Service-Highlights erwarten.

**IAA aktuell:** Nach einer Zwangspause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Wilhelm Rehm:** Wir freuen uns auf die IAA TRANSPORTATION, eine der umfassendsten internationalen Branchenveranstaltungen. Wir schät-

zen die Gelegenheit, unsere neuesten fortschrittlichen Technologien zu präsentieren und persönlich mit wichtigen Kundenvertretern aus der ganzen Welt zu kommunizieren.

**Warum sollten Kunden unbedingt an den Stand H21/A90 kommen?**

ZF Friedrichshafen ist nach der Übernahme von Wabco inzwischen der größte Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie mit dem breitesten Technologie-Portfolio und beeindruckender globaler Marktpräsenz. In der neuen Division CVS (Commercial Vehicle Solutions) bündelt ZF Friedrichshafen ein Produkt-Portfolio mit einer Vielzahl von Lösungen für Lkw-, Bus- und Trailerhersteller, Flotten und Aftermarket. Wir sind ein One-Stop-Shop für die Branche – und genau diesen Eindruck erhalten Kunden auf unserem Stand. Sie bekommen einen Einblick in die neuesten Komponenten und Systeme.

**Welche Innovationen präsentiert ZF Friedrichshafen dort?**

Wir präsentieren eine Auswahl unserer neuesten Technologien, die die Sicherheit und Effizienz von Nutzfahrzeugen vorantreiben. Dazu gehört zum Beispiel unser neuer elektrischer Zentralantrieb CeTrax 2 für schwere Nutzfahrzeuge. Auch der Supercomputer ProAI von ZF Friedrichshafen, der für das autonome Fahren bei Nutzfahrzeugen angepasst wurde, ist



„Wir präsentieren eine Auswahl unserer neuesten Technologien, die die Sicherheit und Effizienz von Nutzfahrzeugen vorantreiben.“

**Wilhelm Rehm**

ebenfalls zu sehen. SCALAR, die branchenweit erste digitale Flottenorchestrierungsplattform, die neue modulare CVS (Commercial Vehicle Solutions) bündelt ZF Friedrichshafen ein Produkt-Portfolio mit einer Vielzahl von Lösungen für Lkw-, Bus- und Trailerhersteller, Flotten und Aftermarket. Wir sind ein One-Stop-Shop für die Branche – und genau diesen Eindruck erhalten Kunden auf unserem Stand. Sie bekommen einen Einblick in die neuesten Komponenten und Systeme.

Kommen Sie und sprechen Sie mit uns! Wir freuen uns darauf, unsere aktuellen und neuen Kunden auf der IAA TRANSPORTATION wieder persönlich

ANZEIGE



XBS von ZF Friedrichshafen und die nächste Generation von ADOPT (Autonomous Driving Open Platform Technology) sind weitere Highlights.

**Wie lautet die Botschaft von ZF Friedrichshafen an die Besucher und Kunden?**

zu treffen. Unsere Innovationen unterstützen Hersteller und Flotten auf dem Weg zu einer sicheren, effizienten und ökologisch nachhaltigen Mobilität von Gütern und Personen.

» Halle 21, Stand A90



**Wilhelm Rehm**

Mitglied des Vorstands, ZF Friedrichshafen AG

# Möglichkeiten ausschöpfen

**Transporteffizienz:** Verbrauchsoptimierung, Kostenreduktion und Effizienzsteigerung sind für die Logistik-Branche aktuell wichtiger denn je. Schmitz Cargobull bietet eine Reihe von Lösungen.

**IAA aktuell:** Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Boris Billich:** Die IAA war und ist ein wichtiger Treffpunkt für die gesamte Transport- und Logistik-Branche. Hier werden

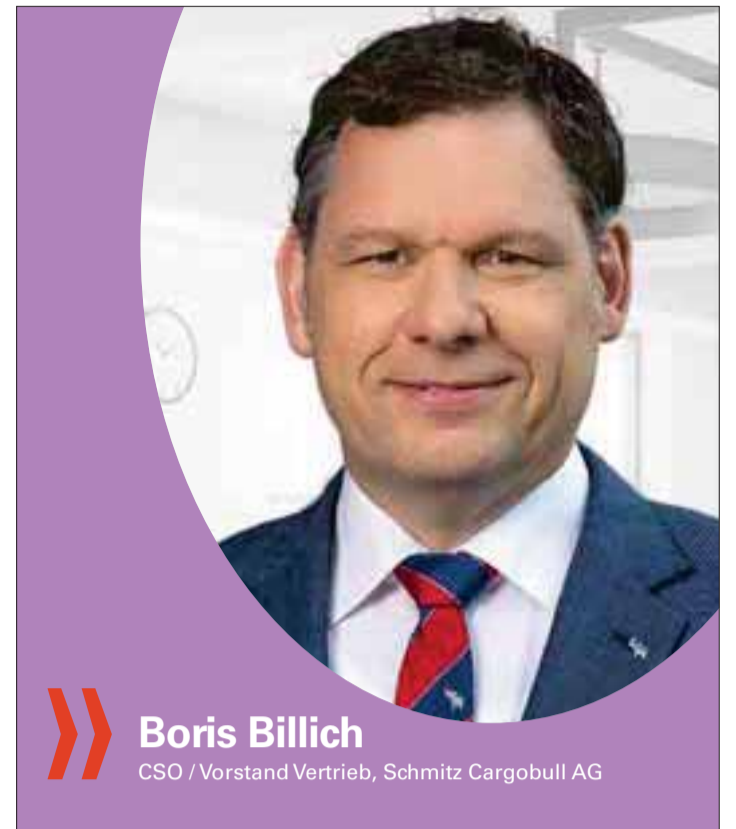
Wir stellen bei den Fahrzeugen und bei den Services eine Vielzahl an Innovationen vor, die dazu beitragen, die Total Cost of Ownership, TCO, unserer Kunden zu senken. Das spiegelt auch unser diesjähriges Motto „Innovations for Transport Efficiency“ wider.

Sicherheits- und Komfortfunktionen anbieten, die mit proaktivem Monitoring die Fahrzeugverfügbarkeit optimieren.

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Kommen Sie uns besuchen! Wir freuen uns darauf, Ihnen unsere Innovationen persönlich vorzu-

beitragen, die aber auch auf längere Sicht Bestand haben. Mit unserem vollelektrischen Kühlkoffer S.KOe haben wir ein Produkt für all jene Unternehmen in der Lebensmitteldistribution, die Supermärkte in Innenstädten mit emissionsfreien Zonen beliefern müssen. Aber auch die Frage, welche Rahmenbedingungen die Politik schaffen wird, um einen nachhaltigen Straßengütertransport zu ermöglichen, beschäftigt die Branche. Schmitz Cargobull setzt sich hier dafür ein, mit dem EcoDuo-Konzept Möglichkeiten auszuschöpfen, die gut mit der aktuellen Infrastruktur der Fuhrparks in Einklang gebracht werden können.



**Boris Billich**  
CSO / Vorstand Vertrieb, Schmitz Cargobull AG

„Es gilt, praxisgerechte Lösungen anzubieten, die bereits jetzt zu geringerem Treibstoffverbrauch beitragen.“

**Boris Billich**

Neuheiten vorgestellt, vor allem aber persönliche Kontakte gepflegt und Fachgespräche geführt. Wir freuen uns sehr darauf, unsere Kunden und Geschäftspartner auf der IAA wieder persönlich zu treffen, ihnen unsere Produkte und Service-Neuheiten vorzustellen und gleichzeitig auch neue Impulse zu bekommen.

**Warum sollten Kunden unbedingt an den Stand kommen?**

Neuheiten gibt es in jedem Segment: Bei den Curtainsidern ist Aerodynamik zur Emissions- und Verbrauchssenkung ein Schwerpunkt. Hier zeigen wir richtige CO<sub>2</sub>-Killer. Bei den Kühlkoffern die Elektrifizierung und Leistungseffizienz, bei den Kippern die Effizienzsteigerung durch deutlich reduziertes Eigengewicht, und über unsere Telematik sind alle Produkte vernetzt. Basierend auf der Telematik können wir auch neue

stellen und uns mit Ihnen auszutauschen.

**Welche Trends zeichnen sich Ihrer Meinung nach aktuell in der Trailer-Branche ab?**

Beherrscht werden die Diskussion in der Transport- und Logistikbranche von den Themen Effizienz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Da gilt es, praxisgerechte Lösungen anzubieten, die bereits jetzt zu geringerem Treibstoffverbrauch

**Was sind die wichtigsten Innovationen von Schmitz Cargobull?**

Wir stellen erstmalig den S.BO PACE vor, ein neuer Trockenfrachtaufleger speziell für den KEP-Bereich. Dann wird auch unsere neue S.KI Kipper-Generation mit digitalem On-Board-Wiegesystem ihren ersten öffentlichen Auftritt haben. Für den Frisch- und Tiefkühltransport präsentieren wir Neues sowohl im Bereich der Kühlgeräte als auch in Bezug auf Sicherheit und Effizienzsteigerung. Wir bieten unter

anderem die Möglichkeit, die Software der Transportkältemaschinen durch „FOTA“ – Firmware-Over-The-Air, also über Funk, zu aktualisieren. Der aerodynamische EcoFLEX Sattelcurtainsider ist für schnelles Be- und Entladen neu auch mit der lattenlosen POWER CURTAIN-Plane verfügbar und ein spezieller aerodynamischer Staukasten macht den Trailer noch effizienter.

Neben den Fahrzeugen präsentieren wir unser digitales

Portfolio. Hier laden wir herzlich zum direkten Gespräch vor Ort ein, denn es gibt viel Neues. Mit dem Data Management Center bieten wir eine Plattform, die beispielsweise den Spediteuren einen kontrollierten tourbasierten Datenaustausch mit Auftraggebern bietet. Ein wichtiger Beitrag, um Logistikprozesse transparent, effizient und vor allem selbstbestimmt zu gestalten.

» Halle 27, Stand F26

# Startpunkt für weiteres Wachstum

**Personalisierung:** Serhan Turfan, Vice President von Ford Trucks, über maximale Betriebszeiten und Nachhaltigkeitsziele, die Ford Trucks zusammen mit seinen Kunden verfolgt.

**IAA aktuell:** Nach einer Zwangspause ist die Nutzfahrzeugindustrie nach Hannover zurückgekehrt. Wie sehen Sie die IAA TRANSPORTATION 2022?

**Serhan Turfan:** Die IAA ist einzigartig, seit vielen Jahren führt sie die Trends in der Automobilindustrie zusammen. Als Ford Trucks präsentieren wir unsere Technologien und Dienstleistungen der neuen Generation, die uns in die Zukunft führen werden im Bereich der elektrischen, mit alternativen Kraftstoffen betriebenen, vernetzten und autonomen schweren Nutzfahrzeuge, die unser Null-Emissions-Ziel erreichen werden.

Wie Sie wissen, hat Ford Trucks nach seiner Expansion in Mittel- und Osteuropa kürzlich Partner für Deutschland und Frankreich gefunden, den

wettbewerbsstärksten Märkten Europas. Nach Österreich werden wir auch in die Schweiz, die Niederlande und die nordeuropäischen Länder expandieren. Unser Ziel ist es, bis 2024 in 50 Ländern auf drei Kontinenten vertreten zu sein. Wir wünschen uns, dass die IAA der Startpunkt ist für unser weiteres globales Wachstum.

**Welche Trends beherrschen für Sie aktuell das Lkw-Segment?**

Wir sehen, dass sich die Trends in zwei Flügel aufteilen. Einer davon sind die neuen Antriebstechnologien, die auf dem Ziel der ACEA basieren, alle in der EU verkauften neuen Lkw bis 2040 ohne fossile Brennstoffe zu realisieren. Das mündet in batterieelektrische und Wasserstoff-Technologien. Auf der

anderen Seite setzen sich als zweiter Flügel die Dienstleistungen und kundenorientierten Technologien wie vernetzte und autonome Lkw ab. Alles in allem werden Lkw und kundenorientierte Dienstleistungen, die unter Nachhaltigkeitsaspekten entwickelt werden, die führenden Themen der nahen Zukunft sein.

**Warum sollten Besucher der IAA TRANSPORTATION zu Ford Trucks kommen?**

In der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen arbeiten wir immer mit der Zielsetzung, den Kunden Wert schöpfen mit den effizientesten Transportlösungen zu ermöglichen. Wir wollen der Weggefährte sein, der sich um seine Kunden kümmert und ihnen gute Geschäfte ermöglicht.

Auf der IAA TRANSPORTATION erleben die Besucher unsere neuen Technologien wie ConneCTruck und die Fahrzeugfernsteuerung. Außerdem können sie den L4 Highway Pilot und die Rückwärts-Rangierhilfe

entdecken, die uns in Sachen Nachhaltigkeit auf die nächste Stufe heben werden. Darüber hinaus werden wir auch Dienstleistungen vorstellen, die wir mit Ford Trucks Care in den Bereichen Software, maximale Betriebszeit, Elektromobilität, Finanzlösungen und Personalisierung anbieten.

**Was sind die stärksten Argumente für den F-Max?**

Unser mit dem Truck of the Year-Award ausgezeichnete F-Max ist in allen Ländern, in denen wir tätig sind, sehr gefragt – insbesondere wegen seines Komforts und seiner niedrigen Kraftstoffverbrauchs-werte. Wir präsentieren unseren Kunden den neuen F-Max Blackline, der 2021 produziert wurde, und den neuen F-Max L, der eine Reichweite von bis zu 5.000 Kilometer bietet. Der F-Max spielt auf unserer Reise auf globaler Ebene eine wichtige Rolle. Im Jahr 2021 bestanden 60 Prozent unserer Produktion aus F-Max-Modellen.

**In welchen Bereichen möchten Sie mit Ihrem Elektro-Lkw besonders punkten?**

Der erste vollelektrische Lkw von Ford Trucks bietet mit seinem E-Fahrzeug-Ökosystem Fernsteuerungsfunktionen, reduziert die Gesamtbetriebskosten dank seiner Konnektivität und erleichtert gleichzeitig mit ConneCTruck das Leben der Fahrer. Mit ConneCTruck können Smart Devices mit dem Fahrzeug verbunden, viele Funktionen ferngesteuert und alle Fahrzeugdaten verfolgt werden. Darüber hinaus ermöglichen die in das vernetzte Fahrzeugmodul integrierten topografischen Karten die Analyse der Straßenbedingungen und helfen so, optimale Fahrbedingungen zu schaffen und Energie einzusparen.

Der vollelektrische Lkw bietet viele Vorteile auch bei den

Wir wollen Weggefährte für unsere Kunden sein.

**Serhan Turfan,**  
Vice President Ford Trucks

monatlichen Energiekosten gegenüber Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Wartungskosten. Die Vorteile in den Betriebskosten werden noch ausschlaggebender sein als die Kaufanreize, die in europäischen Ländern vonseiten der Politik gewährt werden. Derzeit zeigen unsere Auswertungen, dass unser Elektro-Lkw auch ohne Förderungen im Vergleich zu einem Gegenstück mit Verbrennungsmotor viel niedrigere Gesamtbetriebskosten bietet.

» Halle 21, Stand A10



**Serhan Turfan**  
Vice President Ford Trucks

## Sortimo | Fleet Management Service Programm

Die Optimierung des Mobilitäts-Setups für Flottenbetreiber in nur drei Schritten:

- ▶ **Fleet Consulting:** Prozessoptimierungen und Kostenreduktionen
- ▶ **Order Management:** Bestellprozesse transparent und zeitsparend managen
- ▶ **Operating Systems:** Steuerung und Überwachung des gesamten Fuhrparks

Halle 13, Stand C58



mySortimo.de

# Mit einer klaren Mission

**Nachhaltigkeitsziele:** „Mission Beyond Zero“ ist die Klammer, die Bernard Krone über die Megatrends der Transportbranche setzt. Mit welchen Lösungsansätzen der Trailerhersteller die Branche unterstützt, lesen Sie hier.

*Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?*

Dr. Albers: Die IAA TRANSPORTATION ist für uns die wichtigste Plattform, um unsere Kunden und Interessenten aus aller Welt zu treffen. Wir freuen uns sehr, dass wir nach der Corona-bedingten Pause 2020 jetzt wieder den direkten Austausch mit unseren Kunden pflegen können.

*Warum sollten Kunden unbedingt zu Krone an den Stand (Halle H27, Stand C40) kommen?*

Wir zeigen auf der IAA TRANSPORTATION 2022 viele Produktneuheiten und auch neue Serviceangebote: beispielsweise unseren elektrifizierten eTrailer oder auch Trailer mit Detailverbesserungen, die das Handling für den Fahrer vereinfachen – vollgepackt mit ausgefeilter Technik. Zudem zeigen wir neue Serviceangebote, die den Einsatz und das Management des Fuhrparks wirtschaft-

Messtag ein abwechslungsreiches Programm: von Start-up Pitches über den „Tech-Talk“ bis zum „Politik-Talk“ mit prominenten Teilnehmern wie VDA-Präsidentin Hildegard Müller oder Bernard Krone,

portlösungen, die durch die Kombination von Digitalisierung, Automatisierung, Nachhaltigkeit und Elektrifizierung für eine deutliche Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Sattelzügen sorgen.

für die gesamte Trailer-Branche. Die Krone „Mission Beyond Zero“ ist unsere Klammer um diese Trends.

*Was sind die wichtigsten Innovationen von Krone?*

Generell verbrauchen Trailer während eines Transportes aktiv keine fossilen Brennstoffe und emittieren kein CO<sub>2</sub>. Wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter und helfen den aktiven Verbrauchern von Brennstoffen dabei, ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern: Die Krone eTrailer-Technologie entlastet die Zugmaschine und reduziert so den CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Sattelzugs um 20 bis 40 Prozent. Die im eTrailer mitgeführte Energie ist auch für Langstrecken über 500 km geeignet. eTrailer lassen sich im Plug-and-Play-Verfahren mit jeder konventionellen Sattelzugmaschine einsetzen und können die Reichweite eines vollelektrifizierten Sattelzugs auf Langstrecken über 500 km erhöhen.

Zum Megatrend „Digitalisierung“ stellen wir die „Krone Intelligent Transport Solutions“ (KITS) mit neuen Technologien und Services vor, darunter unsere neue Standard-Schnittstelle, die für alle Systeme offen ist. Ein Beispiel für die fortschreitende Automatisierung ist die intelligente Laderaumerkennung Krone Smart Capacity Management, dank der Ladekapazitäten detektiert und besser genutzt werden können. Diese Technologie hilft, Leerfahrten zu vermeiden und gleichzeitig die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.



ANZEIGE

Aufsichtsratsvorsitzender der Krone Holding.  
*Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?*

Krones Gesamtkonzept „Mission Beyond Zero“ auf

*Welche technischen Trends zeichnen sich Ihrer Meinung nach aktuell in der Trailer-Branche ab?*

Die vier genannten Megatrends „Digitalisierung, Automatisie-

„Wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter und helfen den aktiven Verbrauchern von Brennstoffen dabei, ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern.“

**Dr. Frank Albers**

licher machen. Schließlich erwartet die Besucher mit der „Krone Denkfabrik“ an jedem

der IAA TRANSPORTATION ist der Startschuss für eine neue Generation von Trailer-Trans-

portlösungen, die durch die Kombination von Digitalisierung, Automatisierung, Nachhaltigkeit und Elektrifizierung“ betrachten wir als eine immense Herausforderung



**Dr. Frank Albers**

Managing Director Sales & Marketing,  
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG

In der Automatisierung von Trailern beschreitet Krone auch mit dem Box Liner eLTU 50 Traction Automatic neue Wege: Der Fahrer kann das Container-Chassis per Knopfdruck aus dem Lkw-Fahrerhaus auf den jeweiligen Container einstellen. Für die Hafenumfuhr rechnen wir dadurch mit einer Effektivitätssteigerung von

rund zehn Prozent. Gleichzeitig werden Dieselverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduziert sowie die Sicherheit des Fahrers bei der Containerverladung erhöht.

» Halle 27, Stand C40

# Die Zukunft der Logistik

**Segmentübergreifend:** Enginius geht konsequent und ohne Kompromisse das Thema Nachhaltigkeit an und bietet Kunden unterschiedlichster Branchen Brennstoffzellen-Lkw an.

*Wieso bauen Sie mit Enginius eine neue Marke neben Faun auf? Weil die Marke Faun beim Kunden sehr verhaftet ist. Sie verbinden den Namen Faun mit Kommunal- und Abfallsammel-fahrzeugen. Es würde zu Verwirrung führen, wenn wir unter der gleichen Marke noch unsere Brennstoffzellen-Lkw*

introduzieren, die unterschiedlichste Branchenaufbauten über den kommunalen Einsatz hinaus tragen können.

*Sie bedienen mit Enginius also alle Transportsegmente?*

Genau. Das werden wir mit dem Modell Citypower machen. Das ist das nächste Pro-

jekt, das wir in den Markt einführen. Hierbei handelt es sich um ein zweiachsiges Fahrzeug auf Basis Mercedes Atego mit 16 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und zirka neun Tonnen Nutzlast, 32 Kilogramm Wasserstoff, die eine Reichweite bis zu 500 Kilometer ermöglichen.

*Die Fahrgestelle beschaffen Sie bei einem großen Lkw-Hersteller. Wie beschreiben Sie das Verhältnis zu den arrivierten Fahrzeugproduzenten?*

Wir befinden uns mit Daimler Truck in einer Partnerschaft. Von dort bekommen wir die nackten Fahrgestelle, beispielsweise den Mercedes Econic Glider, auf dem wir das Modell Bluepower aufbauen. Wir schätzen uns glücklich, dass wir miteinander kooperieren.

*Werden Sie die Fahrzeuge für einen festen Preis verkaufen oder im Rahmen eines Mobility-as-a-Service- beziehungsweise Pay-per-use-Modells?*

Der Kunde entscheidet. Er kann unsere Fahrzeuge kaufen, mieten oder auf Basis eines Pay-per-use-Modells bezahlen.

Einschränkungen und Kompromisse, wie sie andere Antriebskonzepte aufweisen.

*Ist Enginius ein Start-up?*

Wir sind kein klassisches Start-up, sondern verfügen über den Hintergrund eines etablierten Industrieunternehmens mit

der Transportfähigkeit von Wasserstoff. Wir bekommen die für die Mobilität nötigen Energiemengen aus regenerativen Quellen in Deutschland nicht erzeugt. Wir müssen sie also importieren – teilweise über weite Entfernungen. Unsere Hochspannungsnetze haben ein Prozent Verlust auf 100 Kilometer. Strom aus Afrika muss über 5.000 Kilometer transportiert werden, also habe ich 50 Prozent Verlust. Inklusive Speicherumwandlungsverlusten bin ich ähnlich effizient wie bei der Erzeugung von Wasserstoff. Also besser gleich Wasserstoff herstellen und direkt nutzen.

*Sie betonen den grünen Wasserstoff aus regenerativen Energien. Welche Rolle spielen andere Wasserstoffsorten wie blau, pink und Ähnliches?*

Es kann auch oranger Wasserstoff hergestellt werden bspw. mittels Plasmalyse. Ein Verfahren, das aus Abwasser oder Biogas Wasserstoff herstellen kann. Die Wasserstoffinfrastruktur wird immer benötigt, unabhängig von der Farbbezeichnung. Dieser muss dann schrittweise grün werden. Alles auf einmal geht nicht. Wir können nicht erst anfangen, wenn 100 Prozent grüner Wasserstoff vorhanden ist. Wir müssen jetzt loslegen und mit dem Wasserstoff arbeiten, den wir in Mengen bekommen können. Sonst geschieht es niemals.

» Halle 20, Stand A18



**Patrick Hermanspann**  
CEO Faun Group

”

Mut, Geschwindigkeit und Know-how – genau das bieten wir!

**Patrick Hermanspann,**  
CEO  
Faun Group



ANZEIGE

*Empfinden Sie die Wasserstoff-Versorgungsinfrastruktur von aktuell 95 Tankstellen in Deutschland als ausreichend?*

Es sind erste kleine Schritte unternommen worden. Weitere müssen folgen. Die Infrastrukturanbieter haben die Erfordernisse und das entstehende Geschäftsmodell erkannt und arbeiten bereits an der Optimierung der Infrastruktur.

*Warum sollen die IAA TRANSPORTATION Besucher unbedingt Enginius besuchen? Weil sie bei uns die Zukunft der Logistik sehen – ganz ohne*

12.500 Mitarbeitern, 50 Werken in 24 Ländern auf fünf Kontinenten. Dennoch ist Enginius so agil wie ein Start-up.

*Bringen Sie also das Beste aus zwei Welten zusammen – das Engineering-Know-how eines Konzerns und die Geschwindigkeit sowie den Mut eines Start-ups? Genau das bieten wir – Mut, Geschwindigkeit und Know-how. Davon profitiert der Kunde.*

*Warum setzt Enginius auf die Brennstoffzelle?*

Wegen der Nutzlast des Fahrzeugs und der Flexibilität, den Speichermöglichkeiten und

# Alle für einen

**Quantron:** Noch vor den OEM will Quantron schwere Brennstoffzellen-Lkw auf die Straße bringen. Diese Herkulesaufgabe aber soll nicht allein gelingen, sondern mit etablierten Branchen-Größen.

Gleich zwei Partner hat sich Quantron für die Weltpremiere des schweren Brennstoffzellen-Lkw QHM FCEV ins Boot geholt – und damit ein Modell geschaffen, das als Fernverkehrs-Sattelzugmaschine rund 700 Kilometer ohne Tankstopp fahren können soll. Die Basis dafür bildet die aktuelle MAN Truck-Generation, die mit einem Kühlergrill samt Quantron-Schriftzug und blauen Zierstreifen verfeinert wird.

Vom kanadischen Wasserstoff-Spezialist Ballard stammt das Kraftwerk, zwei Brennstoffzellen vom Typ FCmoveXD mit je 120 kW Systemleistung. Der Elektroantrieb – konkreter: die vollelektrische Hinterachse eGen Power 130D mit integrierter Motor-Getriebe-Einheit – ist ein Produkt des amerikanischen Vollautomatik-Herstellers Allison Transmission. Sie bringt es mittels zweier E-Motoren und eines Zweiganggetriebes auf eine Dauerleistung von 454 kW, kurzzeitig stehen sogar bis zu 652 kW an. Quantron steuert dann das in Eigenregie entwickelte Q-Energy-Managementsystem bei, das das Zusammenspiel aller Bauteile effizient aufstellen und so den Wasserstoffverbrauch optimieren soll.

In puncto Energiespeicher setzt Quantron auf ein Batterie-

paket mit einer Kapazität von 118 kWh. Dazu gesellen sich Tanks, die rund 54 Kilogramm Wasserstoff beherbergen können. Sie sind links und rechts am Rahmen der Sattelzugmaschine befestigt, wie alle Komponenten also vollständig integriert – laut Hersteller unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und ohne

Dachverkleidung. Im Zusammenspiel mit Radkappen vorn und verkleideten Hinterrädern soll das die Reichweite des QHM FCEV nochmals um sage und schreibe zehn Prozent erweitern. Für Kunden in Norwegen ist zudem eine Konfiguration mit einer Tankkapazität von immensen 116 Kilogramm

ANZEIGE



Kompromisse in den Abmessungen. Die Wasserstoffspeicher beanspruchen also keinen zusätzlichen Bauraum hinter der Fahrerkabine.

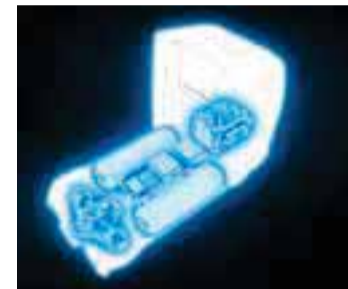
Das Design des Lkw an sich fasst Quantron auf Wunsch aber trotzdem an – mit einem speziellen Aeropaket. Das kommt mit einer sportlich-schnittig gezeichneten Frontschürze, schmalen LED-Lichtleisten und einer auffälligen

haben. In diesem Fall finden die Wasserstoffspeicher auch hinter der Kabine Platz und ermöglichen laut Quantron Reichweiten von bis zu 1.500 Kilometer.

Der Reichweiten-Champion für Norwegen ist auch als Gliederzugvariante zu haben, die Quantron QHM FCEV für den Rest Europas sind als Sattelzugmaschinen mit 4x2- und 6x2-Achskonfiguration



Der Brennstoffzellen-Truck QHM FCEV (oben) soll über eine Reichweite von 700 Kilometer verfügen. Mit Aero-Paket (rechts außen) verspricht Quantron zusätzlich zehn Prozent. So oder so finden die Wasserstofftanks (Schema rechts) am Rahmen Platz.



bestellbar – und das ab sofort. Die ersten Auslieferungen stehen schon für das zweite Quartal 2023 im Plan.

Ebenfalls eine ab sofort bestellbare Neuheiten von Quantron zur IAA TRANSPORTATION: der rein batterieelektrische QHM BEV als schwere Sattelzugmaschine und als 27-Tonnen-Motorwagen. Seine Batteriepakete bringen es auf eine Gesamtkapazität von

mindestens 280 und maximal 392 kWh, was für Reichweiten von bis zu 350 Kilometer gut sein soll. Im Anschluss können die Energiespeicher an der Gleichstrom-Schnellladesäule mit 350 kW geladen werden, von 20 bis 80 Prozent Ladezustand vergeht damit weniger als eine Stunde.

Quantron verspricht neben einer Antriebsleistung von 375 kW ein Höchstmaß an Stan-

dardisierung und Aufbaufreundlichkeit. Viele Aufbauten würden sich wie gewohnt unproblematisch installieren und nutzen lassen, die Elektrifizierung erfolge ohne eine Veränderung der Nebenabtriebs-Technologie. Selbst die Lage und Bauräume der Nebenabtriebe und Rahmenbefestigungen blieben erhalten.

▶ Halle 21, Stand B70

# Kraft-Paket

**Volvo Trucks:** Mit einer neuen Hinterachse will Volvo Trucks batterieelektrische Lkw und solche mit einer Brennstoffzelle fit machen für die Langstrecke. Die Vorteile des Kraft-Pakets sprechen für sich.

Die Branche befindet sich im Wandel und auch die Hersteller sind mit von der Partie. Kaum anders lässt sich erklären, dass bei Volvo Trucks auf der IAA TRANSPORTATION beispielsweise kein neuer Lkw um Aufmerksamkeit buhlt, noch nicht mal ein neuer Motor – sondern eine Achse, die fast alle Komponenten des Antriebsstrangs in sich vereint.

Die neue, vollelektrische Hinterachse der Schweden will aber in erster Linie nicht den Diesel ablösen. Sie ist mehr als Nachfolger der ersten Generation des Elektro-Antriebs mit zentraler Motor-Getriebe-Einheit, klassischer Antriebswelle und konventioneller Achse zu verstehen. Die Elektro-Achse, die die Antriebswelle überflüssig macht und Getriebe und Elektromotoren beherbergt, schafft im Vergleich zu diesem Konzept mehr Raum und reduziert das Gewicht.

Diese Benefits können für eine höhere Zuladung genutzt werden oder für zusätzliche Akkus, die die Reichweite erhöhen. Das macht es laut Volvo Trucks in der Folge möglich, Langstreckentransporte zu elektrifizieren. Der zusätzliche Bauraum könne außerdem nicht nur für Batterien genutzt werden, sondern auch für die nötigen Komponenten des

Volvo Brennstoffzellen-Lkw, der für die zweite Hälfte des Jahrzehnts angekündigt ist (im Bild links).

Jessica Sandström, SVP Global Product Management bei Volvo Trucks, sieht in der Elektro-Achse einen Durchbruch für E-Lkw und ein klares Signal, dass es in naher Zukunft eine große Nachfrage nach öffentlichen Schnellladestationen für schwere Lkw geben wird,



nicht zuletzt entlang von Autobahnen. Die Serienproduktion von Lkw mit der neuen Elektro-Achse soll allerdings erst in

einigen Jahren starten, die aktuellen E-Modelle bleiben im Programm. Diese können laut Jessica Sandström schon heute

eine breite Palette von Transportaufgaben abdecken.

▶ Halle 21, Stand A35

ANZEIGE



Die neue E-Achse soll dank integrierter Motor-Getriebe-Einheit Platz schaffen, der für zusätzliche Batterien und damit eine höhere Reichweite genutzt werden kann.



Jessica Sandström, SVP Global Product Management (links), sieht im Achsen-Aggregat nicht weniger als einen Durchbruch für E-Lkw.

**JOST** ROCKINGER TRIDEC Quicke

TRANSPORTATION

Besuchen Sie uns in Halle H26, Stand D34!

#jostdigital

#jostgreen

#jostassist

Folgen Sie uns auf

www.jost-world.com

# So sehen Sieger aus

**DAF:** Auf Basis der schweren Lkw-Reihe stellt sich DAF im Verteilerverkehr neu auf. Der XD vertraut auf die Tugenden der großen Brüder, weiß aber ebenso mit eigenen Details zu überzeugen – ein Mix, der ihn zum Truck of the Year 2023 macht.

Mit den Fernverkehrs-Trucks XF, XG und XG+ ist DAF im letzten Jahr ein im wahrsten Sinne großer Wurf gelungen – nutzen die Lkw doch vor allen Mitbewerbern die neuen EU-Längenbestimmungen. Im Juni dieses Jahres hat DAF bereits 10.000 Stück produziert, nur kurze Zeit nach der Premiere durfte sich die Baureihe dazu International Truck of the Year (IToy) nennen, ein Ritterschlag.

Auf dieser Erfolgsstory ausruhen will man sich in Eindhoven aber nicht – im Gegenteil. Die neue XD-Baureihe soll den Hype in den Verteilerverkehr tragen, auf der gleichen Basis und mit der gleichen prestigeträchtigen Auszeichnung. Der DAF XD nämlich beerbt seine Modellbrüder als International Truck of the Year, wie am Montagabend zur Preisverleihung der IToy-Jury im Rahmen der IAA TRANSPORTATION verkündet wurde. Vorschusslorbeeren mag man denken, aber die IToy-Jury und auch das Team der IAA aktuell konnten sich vorab ein Bild vom neuen DAF machen – und sein Auf-

tritt überzeugt. Auf der einen Seite nämlich nutzt der XD die Vorzüge von XF, XG und XG+, auf der anderen Seite hat DAF die Baureihe überall dort eigenständig aufgestellt, wo

der Materialien positiv niederschlägt. Das Kombiinstrument fällt volligital aus, passend zum 10,1-Zoll-Touchscreen in der Mittelkonsole. Von der üblichen Low-Budget-Verteiler-

im XF und das Armaturenbrett dort abgeflacht, wo das die direkte Sicht maßgeblich verbessert. Gegen Aufpreis stellt DAF dazu ein Bordsteifenfenster in der Beifahrertür zur Wahl, das in Kombi mit einer hochklappbaren Beifahrersitzfläche dafür sorgt, dass man Fußgänger und Radfahrer herausragend gut erkennen kann. Trotzdem fahren die Niederländer natürlich auch einen Abbiegeassistenten auf, der optisch und akustisch warnt – und liefern weitere Unterstützung, unter anderem Voll-LED-Scheinwerfer, eine elektrische Parkbremse und ein Kamera-System, das sämtliche Außenspiegel ersetzt.

Den Dieselmotor will DAF zum Start des XD wiederum noch nicht gänzlich ersetzen, aber immerhin: Es gibt schon zur Premiere eine batterieelektrische Version (mehr Details in der IAA aktuell morgen). Und: Die konventionellen Modelle sollen dank der vom XF, XG und XG+ abgeleiteten Aerodynamikfeatures und dem Triebstrang mit der neuesten Variante des Paccar MX-11-Motor erstklassig effizient sein. Serien-



Der neue Verteiler-Lkw aus dem Hause DAF – der XD – basiert auf den schweren Fernverkehrs-Trucks XF, XG und XG+. Auch er darf sich seit Montag Abend International Truck of the Year nennen.



aus Fernverkehrs-Tugenden im regionalen Einsatz Nachteile würden.

Stichwort Kabine: Das Grundgerüst stammt von XF, XG und XG+, was im Falle der Sleeper High Cab ein Volumen von bis zu zehn Kubikmeter zur Folge hat und sich in Bezug auf das Design und die Qualität

Tristesse also keine Spur, man fühlt sich wohl am Steuer, auch weil sich Sitze und Lenkrad weit verstellen lassen.

Anders als XF, XG und XG+ kommen die meisten XD aber mit nur zwei Trittstufen aus, was den Einstieg erleichtert. Außerdem ist die Fahrerhausposition 17 Zentimeter niedriger als

mäßig gibts automatisierte Traxion-Getriebe, mit dem Flottenmanagement DAF Connect sind Over-the-Air-Updates möglich.

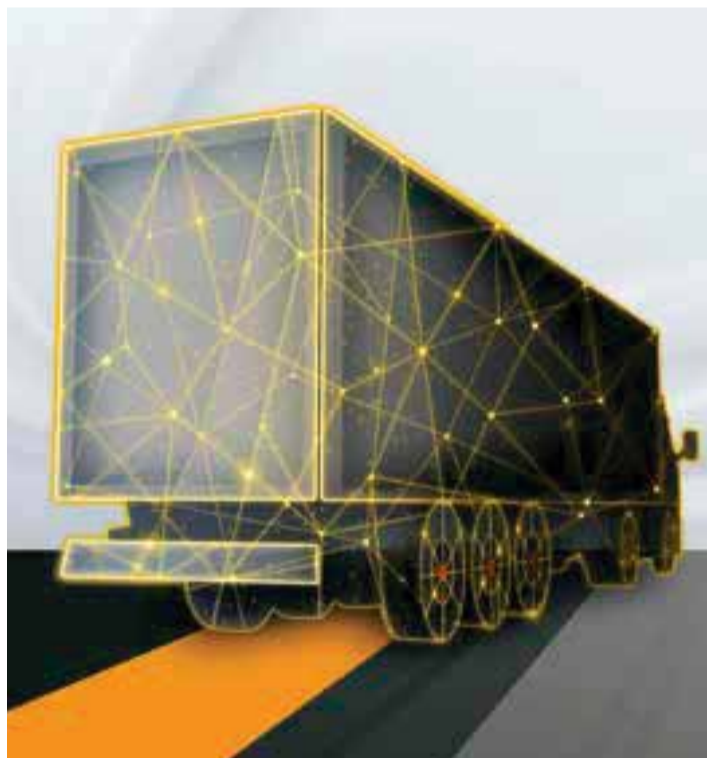
Vielfalt in Sachen Antrieb, aber auch Vielfalt in Bezug auf die Konfigurationen und damit Einsätze verspricht DAF. Dafür gesellt sich zum On-Road-XD der Bau-Profi XDC – wobei das C für Construction steht.

XD, XDC und auch die neuen Construction-Varianten des XF sind laut DAF ab sofort bestellbar. Während die Straßen-Modelle des XD aber noch in diesem Herbst in die Serie gehen, steht der Produktionsstart für XDC und XFC erst für Anfang nächsten Jahres an.

» Halle 21, Stand A55

# Trailerachsen der Zukunft

**SAF-Holland:** Der Achsspezialist SAF-Holland fährt zur IAA TRANSPORTATION gleich mehrere Produkthighlights auf – darunter die serienreife Rekuperations-Trailerachse SAF TRAKr, das Reifendruckkontrollsystem SAF Tire Pilot I.Q. und die sensierte SAF Smart Axle.



SAF-Holland will Truck und Trailer zu einer intelligenten Einheit machen – unter anderem mit dem SAF Tire Pilot I.Q. und der SAF Smart Axle.

Der Achsenhersteller SAF-Holland fasst die Megatrends der Branche auf der IAA TRANSPORTATION am Stand in Halle 26 in einem Dreiklang zusammen. Er lautet nach Angaben des Herstellers: Elektrifizierung, Digitalisierung und autonomes Fahren.

Der Beitrag SAF-Hollands zur Elektrifizierung des Sattelauflegers hört auf den Namen SAF TRAKr. Im Gegensatz zur elektrisch angetriebenen Trailerachse SAF TRAKe, die die Zugmaschine sanft beim Vortrieb unterstützt, verfolgt SAF-Holland mit der TRAKr einen eher passiven Ansatz mittels Rückgewinnung von Bewegungsenergie mit dem Fokus auf Schub- und Abbremsphasen des Gesamtzugs. Dies leistet das Neun-Tonnen-Achsaggregat mittels integriertem Hochvolt-Generator, der nach Angaben des Achsenherstellers seit Mitte 2021 nicht nur ohne Seltene Erden auskommt, sondern dank Aluminium-Wicklung sogar ohne schwerwichtigen Kupferdraht. Dabei generiert

der Rekuperationsgenerator aus dem Hause AEM in den Schub- und Abbremsphasen des Gesamtzugs eine Maximalleistung von 26 kW.

Diese Leistung fängt der Systempartner Carrier wiederum in einer Pufferbatterie auf, die unter Kühlauflegern wie dem Kögel Cool Pur Ferro Quality auf Höhe des Palettenkastens verbaut ist. Die Pufferbatterie selbst ist dabei Teil des Kühlsystems Vector-E-Cool von Carrier, mit dem der US-amerikanische Hersteller gänzlich auf den Einsatz eines konventionellen Dieselmotors verzichten kann. Das Herzstück des Systems bildet das vollelektrische Stirnwand-Kühlaggregat, das mit einer Geräuschemission von weniger als 60 Dezibel besonders leise ist und sich somit auch für die sensible Nachtlieferung an städtische Supermärkte eignet.

Auch bei der Digitalisierung legt SAF-Holland zur IAA TRANSPORTATION nach. Digitale Vernetzung und Telematik-Lösungen führen nach

Unternehmensangaben Truck und Trailer zu einer intelligenten Einheit zusammen, was zahllose Prozesse im Transport-Alltag erleichtern soll. Hierbei soll künftig die Smart Axle von SAF-Holland unterstützen, die bereits ab Werk mit den nötigen Sensoren ausgestattet ist. Die vernetzten Komponenten,

dem I.Q.-Portal. Die neue Online-Plattform stellt Kunden und Servicebetrieben unter anderem den elektronischen Ersatzteilkatalog „Parts on Demand“ (PoD) zur Seite, was Werkstätten den Zugriff auf Daten, Dokumente und Informationen zu Reparatur sowie Wartung erleichtert. Aber auch



Die Rekuperationsachse SAF TRAKr kann mittels eines integrierten Hochvolt-Generators Strom gewinnen, beispielsweise für Kühlmotoren.

unter anderem die Telematik-Lösung Trailermaster, stellen dem Unternehmer digitale Daten in Echtzeit zur Verfügung. Das soll für mehr Transparenz, Sicherheit und Effizienz sowie geringere Standzeiten der Fahrzeuge sorgen.

Ebenfalls ein Teil des Smart-Axle-Konzepts ist das Reifendruckkontrollsystem SAF Tire Pilot I.Q.: Sobald der Reifendruck unter einen vom Flottennutzer vordefinierten Wert sinkt, informiert eine Anzeige am Armaturenbrett den Fahrer über den Niederdruck. Anschließend hebt das integrierte Reifennachfüllsystem des SAF Tire Pilot I.Q. den Druck automatisch wieder an. Das digitalisierte System wird von Seiten des Trailerherstellers vormontiert geliefert und kann optional an die bereits genannte Trailermaster-Telematik angeschlossen werden.

Eine weitere digitale Premiere feiert SAF-Holland mit

Reklamationen können über das I.Q.-Portal durchgeführt werden. Nach Angaben von SAF-Holland bekommen Kunden mit diesem Tool mit nur wenigen Klicks Zugriff auf das entsprechende Online-Formular und können direkt mit dem zuständigen Service-Team von SAF-Holland Aftermarket in Kontakt treten.

Zu guter Letzt begehrt SAF-Holland auch mit Blick auf die Automatisierung im Güterverkehr neue Wege. Mit der automatisierten Trailerkupplung SHAC (SAF-Holland Automated Coupling) will der Zulieferer die Auf- und Abstellvorgänge über einen sensorbasierten Prozess automatisieren und damit beschleunigen. Für die Fahrer mündet das in einem Mehr an Sicherheit, einer Zeitersparnis und einem attraktiveren Arbeitsplatz im Fahrerhaus.

» Halle 26, Stand A06

**talsion**  
TRAILER

40  
Jahre

**imbema**

**PRESENTING SAFEST TRAILER EVER AND SBS FOX LOCK**

Discover at Hall 27 Stand E17  
Press Coctail at 17:30, 21 September 2022



info@talsion.com | www.talsion.com



# Die passende Lösung parat

**Innovation:** Leichter, modularer, individueller - der Aufbauspezialist Meiller bringt seine neue Kippergeneration Trigenius mit zur IAA TRANSPORTATION 2022.

**IAA aktuell:** Nach zwangsbedingter Pause kehrt die Nutzfahrzeugbranche nach Hannover zurück. Was erwarten Sie von der IAA TRANSPORTATION 2022?

**Dr. Daniel Böhmer:** Wir alle mussten in Zeiten von Corona neue Wege in der Kommunikation und Zusammenarbeit gehen. Für uns steht aber fest, dass persönlicher Kontakt durch nichts zu ersetzen ist. Das haben wir bereits auf der Nufam in Karlsruhe und der Ifat in München erleben dürfen. Bei beiden Messen hatten wir auf unserem Stand eine Aufmerksamkeit durch Fachbesucher auf dem Niveau der Jahre vor Corona. Entsprechend freuen wir uns jetzt, nach der angesprochenen Zwangspause, wieder unsere Kunden, Partner und Lieferanten bei uns am Messestand

auch in Hannover willkommen zu heißen.

**Warum sollten Kunden unbedingt zu Meiller an den Stand (Pavillon P32, Stand A01) kommen?**

Für uns ist es eine ganz besondere IAA, denn wir feiern in Hannover Weltpremiere. Erstmals stellen wir unsere neue Meiller Dreiseitenkipper-Generation Trigenius vor. In der Vergangenheit haben wir unsere Kippaufbauten kontinuierlich durch Facelifts verbessert und Up-to-date gehalten. Jetzt haben wir unser komplettes Dreiseitenkipper-Programm für Fahrzeuge aller Gewichtsklassen von 3,5 bis 41 Tonnen Gesamtgewicht auf den Prüfstand gestellt und komplett überarbeitet.

Alle Meiller Dreiseitenkipper basieren jetzt auf einem modularen Baukasten für alle Kipper-

Größen vom Zwei- bis zum Vierachser. Das spiegelt sich sowohl in dem einheitlichen, modernen Design, identischer Ergonomie und Bedienung wie auch in dem neuen Markennamen, Trigenius, wider. Alle Modelle der Trigenius-Generation sind dank eines gelochten Hilfsrahmens ohne zusätzliche Schweißarbeiten montierbar und gegenüber ihren Vorgängern leichter geworden. Die Gewichtsreduzierung erreichen wir vor allem durch die Verwendung hochfester Bleche, die wir in Laserschweißtechnik verarbeiten. Zusätzlich steigern wir den Qualitätslevel hinsichtlich Korrosionsschutz durch Einsatz einer KTL-Grundierung. Wer sich das nicht entgehen lassen möchte, sollte auf jeden Fall bei uns vorbei schauen!

**Wie lautet Ihre Botschaft an die Kunden?**

Unsere Botschaft lautet: Wir waren alles andere als untätig! Trotz der Umstände der vergangenen zweieinhalb Jahre haben wir die Zeit genutzt und den Endspurt in Richtung Trigenius gemeistert. Wir freuen uns sehr, nach jahrelanger Planung, Entwicklung und intensiven Tests unseren Kunden unser neues Dreiseitenkipper-Portfolio zeigen zu dürfen. Übrigens: Trigenius steht zum einen mit „Tri“ für die Kippmöglichkeit des Aufbaus nach drei Seiten und zum anderen mit „genius“ für die Genialität der neuen Dreiseitenkipper-Generation. „Dreifach genial“ – unter diesem Slogan starten wir auch die Vermarktung in Europa.

**Welche Trends zeichnen sich Ihrer Meinung nach aktuell in der Trailer-Branche ab?**

Alternative Antriebe, im Moment allen voran Elektromobilität, bleiben ein Dauerbrenner in der Branche. Für uns als Auf-

baugersteller ist es wichtig, uns flexibel aufzustellen und immer eine passende Lösung parat zu haben – egal ob der Lkw mit herkömmlichem Dieselmotor, Gas, Batterie oder Brennstoffzelle betrieben wird. Stand jetzt sind wir in der Lage, auf fast alle derzeit existierenden E-Lkw europäischer Hersteller aufzubauen. Gewichtsreduktion und damit zusammenhängend die Erhöhung von Nutzlast bleiben aus unserer Sicht ebenfalls fester Bestandteil der Trendthemen.

**Was sind die wichtigsten Innovationen von Meiller?**

Klare Antwort: Im Fokus steht dieses Mal unsere neue Meiller Dreiseitenkipper-Generation Trigenius. Alle Segmente basieren jetzt erstmals auf einem modularen Baukasten für alle Kipper-Größen vom Zwei- bis zum Vierachser. Das spiegelt sich nicht nur in dem einheitlichen, modernen Design, sondern auch in identischer Ergonomie und Bedienung wider. Zudem ist die Trigenius-Generation leichter geworden, erreicht aufgrund der eingesetzten Laserschweißtechnik ein höheres Qualitätslevel und bietet dank der KTL-Grundierung einen noch besseren Korrosionsschutz, den bislang kein anderer Kipper-Hersteller in dieser Form erreicht hat. Darüber hinaus zeigen wir an unterschiedlichen Exponaten, dass wir auf alle gängigen E-Lkw europäischer Hersteller aufbauen können, präsentieren den neuen modularen Aufbau unserer Abroll- und Absetzkipper (Schrauben statt Schweißen) und deren KTL-Grundierung und haben auch die Themen „60 Monate Garantie auf tragende Teile“ sowie unser Mietangebot für Kippanhänger Meiller Rent dabei.

» Pavillon P32, Stand A01



**Dr. Daniel Böhmer**  
Geschäftsführer Meiller

## Innovative Transportkühlung

**Leistungsschau:** Thermo King stellt in Halle H27 am Stand C22 sein Portfolio an Transportkühlmaschinen vor, darunter die neue kompakte Baureihe VX und das Flaggschiff Advancer.

Weniger ist mehr. Volle Kühlleistung bei geringerem Gewicht und kompakten Abmessungen – ja das geht. Ein Beleg dafür ist die Baureihe VX von Thermo King. Der Spezialist für Transportkühlung hat hierfür eine neue Kompressortechnologie entwickelt, die künftig für Lieferwagen und Lkw zum Einsatz kommt.

Die neue VX-Serie wurde laut Hersteller für Fahrzeuge zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen entwickelt, und vervollständigt das Kälteleistungsangebot des Thermo King-Portfolios an kompressorbetriebenen Transportkühlgeräten. Der V-400X ist eine neue Option im Sortiment, die Kunden 4 kW Kühlleistung bietet, während der V-500X und V-600X die etablierten Modelle V-500 und V-600 ersetzen und die Kühlleistung der Vorgängergeräte auf 5,5 kW beziehungsweise 6,5 kW erhöhen.

Die Thermo King VX-Serie weist laut Hersteller einen deutlich geringeren Platzbedarf und die Hälfte des Gewichts der Vorgängergeräte auf, sodass Kunden bis zu 80 Kilogramm mehr Nutzlast auf jeder Lieferroute transportieren können. Deutlich reduzierte Abmessungen des Thermo King VX ermögli-

chen eine Montage auf dem Fahrzeugdach, was bisher bei Transportkühlgeräten mit vergleichbarer Kühlleistung nicht möglich war. Die neue hermetische Kompressortechnologie, erhöht laut Hersteller zudem den Gesamtwirkungsgrad, reduziert den Geräusch- und Vibrationspegel und die Kältemittelfüllung für einen umweltfreundlicheren Betrieb. Die neue Kompressortechnologie macht die Geräte zudem kompatibel mit batteriebetriebenen Anwendungen.

Ebenfalls am Stand in Halle H27: Die Transportkältemaschine Advancer, die Thermo King auf der IAA TRANSPORTATION in drei Varianten vorstellt. Bei der neuen Advancer Spectrum setzt Thermo King auf eine 48-V-DC-Mild-Hybrid-Technologie. Das kommt

den Kraftstoffkosten zu Gute, die laut Hersteller um bis zu 30 Prozent geringer ausfallen sollen als bei den Marktbegleitern. Zudem soll eine neue Systemarchitektur Wartungsintervalle um bis zu 40 Prozent und außerplanmäßige Wartungen um bis zu 60 Prozent reduzieren. Die Advancer Spectrum ist laut Hersteller zudem die erste Mehrfachtemperaturkältemaschine für Trailer auf dem Markt, die vollständige Transparenz über den Kraftstoffstand und -verbrauch ermöglicht. Kunden können den Kraftstoffverbrauch und andere Daten sowohl an der Maschine als auch aus der Ferne per Telematik abrufen.

Bei der Kältemaschine Advancer AxlePower kommt laut Thermoking ein intelligentes Energiegewinnungssystem

zum Einsatz. Die für den Betrieb benötigte Energie wird von der Trailerrekuperationsachse ePower aus dem Hause BPW Bergische Achsen erzeugt. Thermo King und BPW Bergische Achsen setzen dabei auf die Rekuperation.

Dabei wird die Bewegungsenergie beim Rollen des Sattelzugs in elektrische Energie umgewandelt und in einer Pufferbatterie unterhalb des Sattelaufhängers zwischengespeichert und der Kältemaschine Advancer AxlePower wieder zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht laut Thermo King einen von der Zugmaschine unabhängigen Betrieb und das für einen Zeitraum von bis zu fünf Stunden.

Eine vollelektrische, motorlose und emissionsfreie Trailer-Kältemaschine stellt Thermo King zudem mit der Advancer-e vor. Mit ihrer vollelektrischen Architektur kann eine Advancer-e-Maschine den Kohlendioxidstoß einer Trailerflotte laut Hersteller um bis zu 10 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr reduzieren. Damit will Thermo King nach eigenen Angaben die Realisierung klimaneutraler Trailerflotten weiter vorantreiben und beschleunigen. Denn weniger ist mehr.



Kompakt und kraftvoll: die neue VX-Serie von Thermo King.

» Halle H27, Stand C22

ANZEIGE

Discover the  
Next Level  
of Transportation.

Next Level  
of Intelligent Axles.

safholland.com

Visit SAF-HOLLAND  
Hall H26, Booth A06

# Der Verbrenner mit Zukunft

**Keyou:** Wer an Wasserstoff denkt, hat die Brennstoffzelle im Sinn. Keyou aber setzt auf den Wasserstoff-Verbrennungsmotor – und fährt zur IAA TRANSPORTATION gemeinsam mit Voith einen entsprechenden Stadtbus-Prototyp ins Rampenlicht.

Bereits seit 2015 arbeitet das Clean-Mobility-Unternehmen Keyou aus München an Nutzfahrzeugen mit Wasserstoff-Verbrennern. Eine lange Reise, die im Frühjahr in erste On-Road-Tests rund um die bayerische Landeshauptstadt mündete und jetzt zur IAA TRANSPORTATION mit der Präsentation eines entsprechenden 12-Meter-Niederflurbusses seinen – vorläufigen – Höhepunkt findet.

Im Messe-Fahrzeug auf Basis eines Solaris Urbino hält mit dem Keyou-Inside-System ein H<sub>2</sub>-Motor mit 7,8 Litern Hubraum Einzug. Dank eines speziellen ausgeklügelten Brennvorgangs stehen praxistaugliche 210 kW / 285 PS an. Der Prototyp, dessen Entwicklung und Bau vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert wurde, soll zudem die WHTC-Referenzzyklen unter der Zero-Emission-Grenze packen und die Euro-6-Norm ohne teure Abgasnachbehandlung erfüllen. Weiter spricht Keyou von Reichweiten von über 500 Kilometern.

## Mild-Hybrid von Voith

Errungenschaften, die auch auf die Zusammenarbeit mit dem Technologie-Konzern Voith zurückgehen. Dieser nämlich hat das DIWA NXT Automatikgetriebe zugeliefert, das als Mild-Hybrid-System konzipiert ist. Die zentrale



Der von Keyou präsentierte Stadtbus ist nicht nur mit einem Wasserstoffmotor ausgestattet, sondern auch mit einem Mild-Hybrid-System aus dem Hause Voith.

Rekuperationseinheit (CRU) gewinnt dafür im Fahrbetrieb anfallende elektrische Energie zurück und liefert – hauptsächlich zur Unterstützung beim Anfahren – bei einer Systemspannung von 48 Volt bis zu 35 kW. Die CRU ist dabei in das Schwungradgehäuse zwischen Motor und Getriebe integriert und benötigt auf diese Weise nahezu keinen zusätzlichen Bauraum.

Voith bezeichnet Wasserstoff als eine der Energiequellen, die eine entscheidende Rolle bei der Dekarbonisierung der Welt spielen werden. Mit dem Projekt mit Keyou sei man dem Ziel, eine Schlüsselrolle bei der weltweiten Dekarbonisierung des öffentlichen Verkehrs zu spielen, einen weiteren wichtigen Schritt nähergekommen. Keyou wiederum will sein System vor

allem für die Umrüstung von Bestandsfahrzeugen nutzen und plant ausdrücklich keine eigene Produktion von Fahrzeugen und Motoren.

Laut Keyou ist die Technologie rund um den H<sub>2</sub>-Motor nicht nur langlebig, robust und unabhängig von Seltenen Erden, sondern steht auch in der Betrachtung der Total Costs of Ownership (TCO) auf Höhe des Dieselantriebs.

Es seien nur geringe Anpassungen am Basismotor nötig und in der Produktion könne auf bestehende Verbrenner-Infrastruktur zurückgegriffen werden. „Man kann also sagen: Kunden bekommen ein Nullemissionsfahrzeug zu dieseläquivalenten Betriebskosten, ohne dabei Abstriche machen zu müssen“, sagt Thomas Korn, CEO und Mitgründer von Keyou.

Der Wasserstoff-Motor und das Basis-Fahrzeug haben laut der Münchner bereits im Januar dieses Jahres zueinander gefunden, unter Regie von Paul Nutzfahrzeuge aus Vilsbiburg. Der weitere Fahrplan sieht nun Feldtests mit Pionierkunden Ende 2023 vor. 2024 sollen schließlich zwei weitere Motorplattformen folgen.

» Halle 12, Stand F60

# Der „Wünsch dir was“-Transporter

**Ford:** Mit dem E-Transit Custom fährt Ford ein wahres Wunschpaket auf. Die Highlights: breite Konfigurationswahl, clevere Innenraum-Features und üppige Reserven im Leistungs-, Nutzlast- und Reichweite-Kapitel.

Ein Klassiker des Ein-Tonnen-Segments fährt bald auch vollelektrisch: der Ford Transit Custom. Der E-Transit Custom wird im Herbst 2023 in die Serie starten, als

der Ford auf maximale Bremsenergie-Rückgewinnung getrimmt und verzögert schon beim Lupfen des Gaspedals so stark, dass der Fahrer kaum mehr die Bremse betätigen

verbergen sich Stromanschlüsse für Werkzeuge und Geräte. Bis 2,3 kW stellt der E-Transit Custom so zur Verfügung.

An der Schnellladesäule saugt der Ford mit maximal 125 kW Strom. In rund 41 Minuten kann der Akku von 15 auf 80 Prozent geladen werden. Wer in nur wenigen Minuten schnell laden will, kann dies dazu über ein spezielles Ladeprofil tun – und damit in fünf Minuten knapp 38 Kilometer gewinnen. Über Nacht bietet sich wiederum der AC-Charger an, der mit 11 kW in rund acht Stunden „völlt“. In Sachen Komfort fährt Ford einen durchdachten Innenraum auf: Der Schalthebel ist an der Lenksäule angebracht, die Feststellbremse elektrisch aktivierbar. In der Konsole sitzt ein Touchscreen, über den Ford Sync 4 bedient werden kann. Mit dem Mobi-



Der E-Transit Custom kommt mit aerodynamisch optimierten Felgen und Heckleuchten in LED-Technik.

le-Office-Paket ist der E-Transit Custom mit einem in der Neigung verstellbaren Lenkrad bestückt, das für Laptops oder als Vesperbrett genutzt werden kann. Der Delivery-Assist aktiviert im Parkmodus automatisch den Warnblinker und schließt Fenster und Tü-

ren, wenn der Fahrer sich vom Fahrzeug entfernt. Kommt er wieder zurück, entriegelt der Ford, öffnet die Fenster wie gehabt und deaktiviert den Warnblinker. Dazu gibt's einen SecuriAlert-Diebstahlschutz. Weiter fährt Ford Pre-Collisi-

on-Assist, Fahrspur-Assistent, Falschfahrer- und Müdigkeitswarner, Verkehrsschild-Erkennung und eine 360-Grad-Kamera auf.

Zur hohen Einsatzbereitschaft sollen die Ford Pro Telematics-Dienste beitragen, die den Fuhrparkleiter mit Live-Daten versorgen. Dazu gesellt sich das Live-System, das über das bord-eigene Modem läuft und laut der Hochrechnungen von Ford die servicebedingten Ausfallzeiten um bis zu 60 Prozent senkt. On top sind außerdem Updates over the air möglich.

Der E-Transit Custom ist wahlweise mit Einzel- und Doppelkabine sowie als Kombi zu haben, zwei Radstände und zwei Dachhöhen runden die Palette ab. Preise sind noch nicht kommuniziert – dafür das Garantie-Versprechen für die Batterie: Über 160.000 Kilometer respektive acht Jahre fahren Kunden damit sorgenfrei.

» Halle 13, Stand C88

**ALLES! NUR KEIN STANDARD.**

**RIO**  
THE LOGISTICS FLOW.

Digitales auf Maß.  
Halle 25 / C59

erster Repräsentant der nächsten Generation. Kunden stehen dann zwei Leistungsstufen mit 100 kW und 160 kW zur Wahl. Das Drehmoment fällt mit 415 Nm so üppig aus, dass bis zu zwei Tonnen schwere Anhänger angedockt werden können. Im Nutzlast-Kapitel stehen im besten Fall 1.100 Kilo im Datenblatt. Und auch in Sachen Reichweite kann Ford punkten.

muss. Die eingesparte Energie kann dann auch für das ProPower Onboard-System genutzt werden. Hinter diesem Namen

## One-Pedal-Driving

Im WLTP-Zyklus erreicht der E-Transit Custom bis zu 380 Kilometer ohne Lade-stopp. Grundlage dafür ist sein 400-Volt-Antriebssystem, das an eine im Unterboden montierte Batterie mit 74 kWh angeschlossen ist. Dazu kann der E-Transit Custom mit dem One-Pedal-Driving bewegt werden. In diesem Fahrmo-

ERLEBEN SIE DIE

**GOODYEAR TOTAL MOBILITY**

-LÖSUNGEN AUF DER IAA TRANSPORTATION

Besuchen Sie GOODYEAR in der Halle H21 am Stand A70

Entdecken Sie, wie Goodyear die Zukunft des effizienten und nachhaltigen Transports gestaltet.

Informieren Sie sich über unser Goodyear Total Mobility-Angebot: eine maßgeschneiderte Kombination aus Reifen, digitalen Lösungen, Flottenmanagement und zuverlässigem Service aus einer Hand.

Erfahren Sie, wie Ihre Flotte effizienter, nachhaltiger und wettbewerbsfähiger wird.

**GOODYEAR**

# BIG TRUCK, BIG BUSINESS.

Sometimes you have to go big to grow your business. Bigger in all the ways that matter, F-MAX helps you pave the way to big profits.

**Helping you maximize your gains, Ford Trucks is committed to sharing the load.**

**Ford Trucks' most profitable features:**

- **The most affordable total ownership cost**
- **Low fuel consumption**
- **Affordable service and spare parts cost**
- **Long service interval and low cost**
- **High second-hand value**

[www.fordtrucksglobal.com](http://www.fordtrucksglobal.com)



**2019**



Visit our stand at HALL 21 - A10 to meet Ford Trucks' future technologies and vehicles.



**Sharing the load**

Highlights



Automobil-Zulieferer Bosch hat das komplette Antriebsportfolio für Nutzfahrzeuge dabei: Neben dem Diesel sind elektrische Antriebe mit Batterie und Brennstoffzelle sowie ein Wasserstoffmotor dabei.

Automotive supplier Bosch has the complete drive portfolio for commercial vehicles: in addition to diesel, there are electric drives with batteries and fuel cells as well as a hydrogen engine.

» Hall H20, Stand B22



Der Spezialist für Logistik-Software DAKO zeigt seine Vision einer vollständig digital vernetzten Wertschöpfungskette im Transport. Die Produktkomponente DAKO Fleet sowie der modularen Plattform DAKO Suite.

The logistics software specialist DAKO will show its vision of a fully-digitally networked value chain in transportation. The product component DAKO Fleet and the modular platform DAKO Suite.

» Hall H25, Stand C48



Ford Trucks steht unter Strom und zeigt erstmals seinen vollelektrischen Lkw, der als 18- und als 26-Tonner konzipiert ist.

Ford Trucks is powered up and is showing its all-electric truck for the first time, which is designed as an 18-ton and a 26-ton truck.

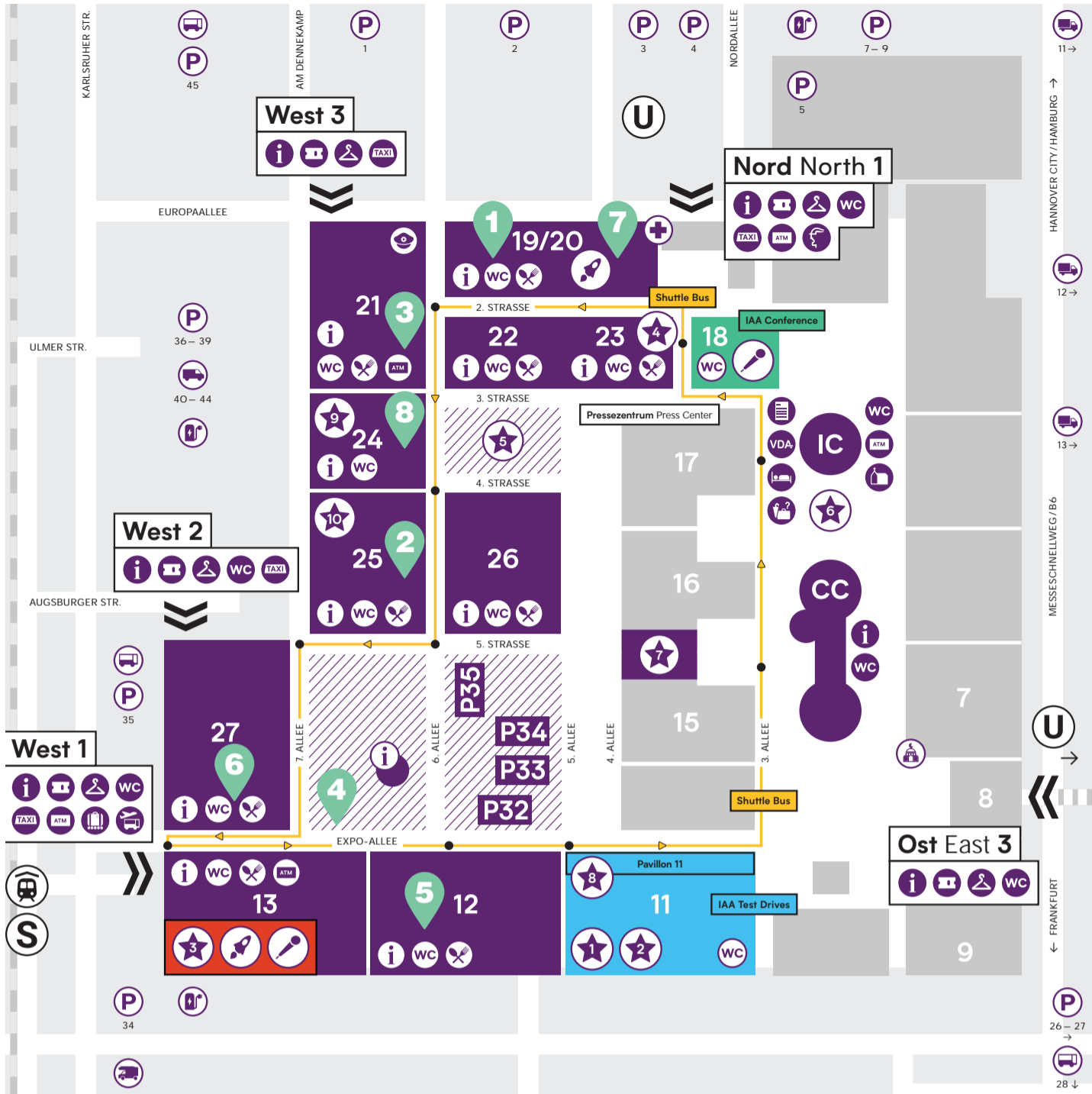
» Hall H21, Stand A10



Der Zubehör- und Truckstyling-Anbieter HS-Schoch zeigt Edelstahl-Accessoires wie Bullfänger, Lampenbügel, Fahrerhaus- und Seitenverkleidungen sowie Edelstahlrad-Zubehör für nahezu sämtliche Fahrzeuge der europäischen OEMs.

The accessories and truck styling supplier HS-Schoch will be showing stainless steel accessories such as bull bars, lamp brackets, cab and side panels as well as stainless steel wheel accessories for almost all vehicles of the European OEMs.

» Open-air site (FG), Stand S43



Geländeplan Site map

Legende Legend

- |  |   |
|--|---|
| IAA Conference                                       | Gepäck-Pre-Check-in & -Transfer<br>Baggage pre-check-in & transfer                    |
| IAA Last Mile Area, IAA Startup Area, Industry Forum | Kirchen-Centrum Church Center   |
| IAA Test Drives                                      | Ladestelle für e-Fahrzeuge<br>eVehicle charging station                               |
| Eingang Entrance                                     | Muslimischer Gebetsraum<br>Muslim prayer room   |
| Freigelände (FG)<br>Open-Air Section (OS)            | Parkfläche Parking area   |
| Halle Hall   | Parkplatz Bus Bus parking   |
| Herbesturm   | Parkplatz Caravan<br>Caravan parking  |
| CC Convention Center                                 | Parkplatz Lkw Truck parking   |
| IC Informations-Centrum<br>Information Center        | Parkplatz Transporter Van parking   |
| Bahnhof Train station                                | Polizei Police  |
| Copy Shop  | S-Bahn Suburban train station   |
| Deutsche Messe Verwaltung<br>Administration          | Taxi  |
| Erste Hilfe First aid                                | Ticket Counter Ticket counter   |
| Flughafen Shuttle Airport Shuttle                    | U-Bahn Subway   |
| Food Station   | Verband der Automobilindustrie e. V.<br>German Association of the Automotive Industry |
| Fundbüro Lost & Found                                | Zimmervermittlung<br>Accommodation Service  |
| Garderobe Cloakroom                                  |   |
| Geldautomat ATM                                      |   |

Sonderaktivitäten Special activities

- |                        |  |
|------------------------|--|
| IAA Test Drives        | Oldtimer & US-Trucks<br>Classic Cars & US Trucks |
| IAA Plug & Play Campus | Automania  |
| IAA Last Mile Area     | Hydrogen Area                                    |
| IAA Bus Area           | Telematics Area                                  |
| IAA Cargobike Parcours | Bühne Stage                                      |
| IAA Guided Tours       | IAA Startup Area                                 |

Produktgruppen Product groups

- Lastkraftwagen / Sattelzugmaschinen Trucks / Truck tractors:**  
H 12, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Leichte Nutzkraftwagen bis zu 3,5t (Lieferwagen / Transporter)**  
Light commercial vehicles up to 3.5 tons (delivery vans): H 12, 13, 24, FG / OS
- Omnibusse, Minibusse Buses, minibuses:**  
H 12, 23, FG / OS
- Sonderkraftwagen Special motor vehicles:**  
H 12, 13, 19/20, 21, 24, FG / OS
- Anhänger, Aufbauten und Behälter**  
Trailers, bodies and containers: H 25, 27, P32, P34, P35, FG / OS
- Fahrzeuginnenräume und -ausstattungen**  
Vehicle interior - fixtures and equipment: H 13
- Zulieferer: Teile und Zubehör, Vorerzeugnisse**  
Suppliers: Parts and accessories; partly finished products:  
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, FG / OS
- Digitale Dienste und Transportlogistik**  
Digital services and transport logistics: H 13, 25
- Instandsetzung, Pflege und Wartung (Werkstattausrüstung)**  
Servicing, repair and maintenance (repair shop installation): H 13
- Online-Medien und Verlagserzeugnisse**  
Online media and technical publications: H 12, 13, 27, FG / OS
- Organisationen, Unternehmen und Behörden**  
Organizations, corporations and authorities: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Dienstleistungen, u.a. IT- und internetspezifische Leistungen:**  
Services, i.a. IT and internet specific services: H 12, 13, 21, 25, 27, FG / OS
- Infrastrukturanbieter Infrastructure providers:**  
H 12, 13, 19/20, 21, 22, 23, 24, 26, FG / OS
- Systeme und Themen für automatisiertes und autonomes Fahren**  
Systems and themes for automated and autonomous driving:  
H 12, 13, 19/20, 24

Highlights



Knorr-Bremse ist mit einer breit angelegte Produktoffensive am Start, die von der modularen SYNTAC-Scheibenbremsfamilie, bis zu Bremssteuerung GSBC als Plattform fürs hochautomatisierte Fahren reicht.

Knorr-Bremse is launching a broad-based product offensive ranging from the modular SYNTAC disc brake family to the GSBC brake control system as a platform for highly automated driving.

» Hall H12, Stand C21



Trailerhersteller Kögel präsentiert sein Assistenzsystem Kögel Road Safety (KRS). Das verbessert die Verkehrssicherheit im Straßenverkehr für schwache Verkehrsteilnehmer wie etwa Fahrradfahrer.

The trailer manufacturer, Kögel, presents its Kögel Road Safety (KRS) assistance system. This improves road safety for vulnerable road users such as cyclists.

» Hall H27, Stand F14



Siemens baut im Rahmen eines Pilotprojekts in den nächsten zwei Jahren entlang der Autobahn A2 in Norddeutschland ein Megawatt-Ladesystem auf. Ein Prototyp der Ladesäule ist auf dem Daimler-Stand A40 in Halle 20 zu sehen.

Siemens will be building a megawatt recharging system along the A2 motorway in northern Germany over the next two years as part of a pilot project. A prototype of the recharging station can be seen on Daimler's A40 stand in Hall 20.

» Hall H20, Stand A02



Teva präsentiert mit dem 19T Hydrogen Electric Truck (HEV) einen Dual-Energy-Lkw, der batterieelektrische und Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie zur Reichweitenverlängerung kombiniert.

With its 19T Hydrogen Electric Truck, Teva is presenting a dual-energy truck that combines battery-electric and hydrogen fuel cell technology to extend its range.

» Hall H24, Stand C99

Besuch uns! Freigelände/S43

**HS Schoch**  
we are family...

**HS Box Family**

#hsschoch  
hs-schoch.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Ein Angebot der HS-Schoch\* GmbH, ein Unternehmen der HS-Schoch\* Gruppe.

ANZEIGE

» MAIN STAGE		
10.00 – 10.30	<b>Keynote und Q&amp;A</b> Frank Appel (CEO, Deutsche Post DHL Group)	EN
10.30 – 10.45	<b>Keynote</b> Robert Falck (Founder & CEO, Einride)	EN
11.00 – 11.45	<b>Discussion Sustainability in Logistics is more than just Carbon Neutrality</b> Kurk Wilks (President & CEO, MANN + HUMMEL), Peter Harris (UPS), Johannes F.D. Hill (Head of Global Business Development), Marcel Minter (Senior Manager Product and Business Strategy, Mercedes Benz Vans), Mod.: Sebastian Reimann (Chief Editor, DVZ)	EN
12.00 – 12.45	<b>Discussion Last Mile Challenges, curated by BCG</b> Ulrich Proske (Chief Strategy and Product Officer, Volkswagen Commercial Vehicles), Tom Elvidge (EVP of Vehicle Programmes, Arrival), Clemens Koebele (General Manager, Gorillas), Sebastian Kempf (Abtl. Fuhrparkmanagement, Deutsch Post), Mod.: Dr.-Ing. Peter Wiedenhoff (Managing Director and Partner, BCG)	EN
13:45 – 14.30	<b>Discussion Autonomous Logistics -Roadmap to the Next Generation of Transportation</b> Daniel Laury (CEO & Co-Founder, Udelv), Serkan Arslan (SVP Business and Partner Development, Apex.AI), Robert Ziegler (General Manager Europe, Einride), Mod.: Sebastian Reimann (Chief Editor, DVZ)	EN
14:45 – 15.05	<b>Keynote sponsored by</b> Shawn Kerrigan (COO and Co-Founder of Plus)	EN
15.15 – 16.00	<b>Discussion Transport Supply System Resiliency: The Impact of Global Inflation, curated by WEF</b> Katharina Tomoff (SVP Global Operations, DHL Supply Chain), Detlev Mohr (Senior Partner, McKinsey), Essa Al-Saleh (CEO, Volta Trucks)	EN
16.15 – 17.00	<b>Discussion Commercial and Heavy Vehicle Safety: On the Way to Vision Zero</b> Jessica Truong (Towards Zero Foundation), Walter Nissler (United Nations Economic Commission for Europe), Christian Brenneke (ZF), Matthew Avery (Thatcham Research), Gabriel Kardos (Johnson & Johnson, Network of Employees for Traffic Safety), Claes Tingvall (Professor)	EN
17.15 – 17.30	<b>Keynote</b> Philip Ostbomk (Vice President, Michelin Europe North)	EN
17.30 – 17.45	<b>Keynote</b> Grégory Bouchariat (Vice President Commercial Europe, The Goodyear Tire & Rubber Company)	EN
17.45 – 18.00	<b>Keynote</b> Dorothea von Boxberg (CEO, Lufthansa Cargo)	EN

» INDUSTRY FORUM		
09.45 – 10.00	Last Mile: r/evolution ahead Julian Dragendorf (Partner   McKinsey & Company)	EN
10.00 – 11.00	<b>Discussion Last Mile Panels and Keynotes</b>	EN
10.15 – 10.30	<b>Kleine EVs, große Gewinne</b> Markus Hetzler (Leiter Advance Engineering   Gaius Automotive)	EN
10.15 – 10.30	<b>Multimodale Logistik auf der letzten Meile durch hochflexible Vans, autonome Roboter und Lastenanhänger</b> Markus Bergmann (CEO   CARLA CARGO), Christoph Henke (Co-Founder & CTO – Autonomous Systems   MOKI Robotics GmbH), Matthias König (Produktmanagement   allsafe GmbH & Co. KG)	DE
10.35 – 10.45	<b>ZF SCALAR Fleet Orchestration für die autonome Zustellung auf der letzten Meile</b> Hjalmar van Raemdonck (Head of Digital Solutions - Commercial Vehicle Solutions Division   ZF)	EN
10.45 – 11.00	<b>DACHSER Emission-free Delivery (EN)</b> Andre Kranke (Head of Corporate Research & Development   DACHSER SE)	EN
11.15 – 12.15	<b>Transformation und Digitalisierung in der Nfz-Branche. Welche Chancen OEM's und Zulieferer im Wandel sehen.</b> HUSS-Verlag	
13.30 – 17.50	<b>Nachhaltige urbane Logistik</b> Peter Harris (Vice President, International Sustainability   UPS)	EN
14.00 – 14.15	<b>WORLD OF LOCKERS – more than just a LOCKER</b> Tim Paletzki (Assistant Manager   WORLD OF LOCKERS EUROPE GmbH)	DE
14.15 – 14.25	<b>Erstellen Sie ein erstklassiges Flottensicherheitsprogramm, bei dem es auf die letzte Meile ankommt</b> Samsara	DE
14.25 – 14.35	<b>Wie Teleoperation den Einsatz autonomer Fahrzeuge und Roboter beschleunigt und zur Lösung der Last Mile Lieferherausforderungen beiträgt</b> Doron Elinav (VP BD and Product   DriveU)	EN
14.35 – 14.45	<b>Präzise Paketzustellung mit nur 3 Wörtern</b> what3words Limited	DE
15.15 – 15.25	<b>Evum Motors - Elektrifizieren Sie Ihre Flotte</b> Dominik Fries (Head of Business Development   Evum Motors)	DE
15.25 – 15.35	<b>X Herausforderungen, eine Lösung</b> ElectricBrands	DE
15.35 – 15.45	<b>Das Problem der ersten Meile in der Abfallwirtschaft</b> George Dzhgarkava (Founder   Urso Robotic)	EN

15.45 – 15.55	„CitySnap“ - Effizient, nachhaltig und zukunftsweisend Frank M. Rinderknecht (CEO, Rinspeed AG)	DE
16.00 – 16.10	<b>Lieferung per Drohne im städtischen Umfeld</b> Olaf Weber (CTO   hansadrone)	EN
16.25 – 16.40	„First Principles Thinking“ für die Urbane Logistik ONOMOTION	DE
16.45 – 17.30	<b>Anlieferung in der Stadt von morgen – Chancen und Herausforderungen</b> Markus Bergmann (CEO   CARLA CARGO), Tim Gerstenberger (Stabstelle Smart City – Strategien und Projekte   Landeshauptstadt Hannover)	DE

» FACHVERANSTALTUNGEN		
09.45 – 10.00	Gefahrttag 2022 » Convention Center, Saal 2	DE
10.00 – 11.00	<b>On the Road to Vision Zero</b> u. a. Jessica Truong (Secretary General, TZF), Alejandro Furas (Secretary General, Global NCAP), Matthew Avery (Chief Research Strategy Officer, Thatcham Research), Andree Hohm (Head of Autonomous Driving Program, Continental) » Convention Center	EN
10.15 – 10.30	BCG Digital Ventures Innovation Workshop » Convention Center, Raum „München“	EN

### Scania Event

Um auf die Skepsis gegenüber **Elektroantrieben** zu reagieren, lädt Scania alle Kritiker dieser Technologie zu einer **Podiumsdiskussion** ein. Zum Austausch **am Samstag, 24.09., ab 10:00 Uhr bei Scania (» Halle 12, Stand C04)** haben sich u. a. Promifahrerinnen und -Fahrer wie **Christina Scheib, Tinka und Freddy Munz** angemeldet. Anschließend gibt es **Probefahrten** in Form einer kleinen **Challenge mit Gewinnspiel**.

### Expert Guided Tours

Sie wollen sich einen umfassenden Überblick darüber verschaffen, was die Transport- und Logistikbranche aktuell bewegt, oder sind ausgewiesener Spezialist für ein bestimmtes Branchenthema und suchen den Face-to-face-Austausch mit anderen Experten auf ihrem Themengebiet? Dann sichern Sie sich jetzt noch Ihren Platz für eine der begehrten Expert Guided Tours auf der IAA TRANSPORTATION. Weitere Informationen finden Sie online.

Do you want to get a comprehensive overview of what is currently moving the transport and logistics industry, or are you a proven specialist in a particular industry topic and are looking for a face-to-face exchange with other experts in your field? Then safe your place now for one of the coveted Expert Guided Tours at IAA TRANSPORTATION. For the further information go to: **» iaa-transportation.com**



### IAA Last Mile Area

Diskutieren Sie mit über innovative Lösungen der letzten Meile. Der Transport von Gütern ist über lange Strecken weitestgehend optimiert – mit dem letzten kleinen Wegstück hin zur Haustür werden die Anforderungen jedoch komplexer. Innovative Lösungen für den Transport auf der letzten Meile sind daher gefragt wie nie.

### IAA Last Mile Area

Discuss about innovative last mile solutions. Delivery vehicles from the various service providers have become a dominant feature of the cityscape in many places. Innovative solutions for last-mile transportation are therefore more in demand than ever.  
**» IAA Last Mile Area**

ANZEIGE

### SAVE FUEL, REDUCE EMISSIONS, EARN CARBON CREDITS\*

**TEST LAB RESULTS** \*subject to final VERRA approval

- 9,6% CO<sub>2</sub>
- 55,3% PM<sup>1.1</sup>
- 57,7% THC
- 88,7% NO<sub>x</sub>
- 8,9% Fuel

The above mentioned tests results were determined in 2018 by an authorized testing institute on Chassis Dynamometer Tests in Germany. A HydraGEN™ (HG1) unit was installed on a 2018, Euro6 MAN TGX 18.460. In 2019, and 2020, the German Federal Motor Transport Authority (KBA) issued a general operating license (ABE) for dynaCERT® HydraGEN™ technology based on UN-ECE Regulation 143 for MAN & Mercedes engine families. (\*1) Particulate Matter

Join us on **IAA TRANSPORTATION** » **Hall H24, Booth D15**

sales.eu@dyncert.com  
dyncert.com +49 8654 401 88 40

# Road safety for the future

**Expertise:** New driving functions and technologies have a lot of potential. Dekra is committed to ensuring that proven and new safety systems work reliably today and in the future.

**IAA aktuell:** After a forced break, the commercial vehicle industry is returning to Hannover. What do you expect from the IAA TRANSPORTATION 2022?

**Jann Fehlauer:** The IAA in Hannover is traditionally the leading trade show for the commercial vehicle industry. I'm sure: After the Corona cancellation two years ago, many people couldn't wait to come back this year to find out about all the important topics and trends on site, but above all to meet

clear: The backbone of economy and society is the transportation of goods from one place to another. This transportation will continue to be important and necessary in the future. Whether it is future-proof will be determined by three criteria: safety, efficiency, and sustainability. And this is true along the entire value chain – from the primary raw material to the high-quality industrial product, from the product designer to the end consum-

of the future. As the world's number one in vehicle inspection, Dekra is contributing its expertise and competence here. At the same time, however, we must not lose sight of proven vehicle and road safety measures above all the future issues.

**What do you mean specifically? Can you give an example?**

I'm thinking, for example, of the seat belt as the number one lifesaver in road traffic. Even if assistance systems and automation can bring about a major increase in safety, the tried and tested, such as the seat belt, must not be neglected. And there really is still room for improvement when it comes to seat belts: Our colleagues from Dekra Accident Research conducted a large-scale traffic study this year: four countries, 17,000 commercial vehicle occupants from vans to heavy trucks, in towns, outside towns and on highways. The lowest seat belt use rate was in the Czech Republic at 77%, the highest in France at 87%, with Germany at 82% and Denmark at 83% in between. Across all four countries, almost one in five people on board commercial vehicles were not wearing seat belts. Completely incomprehensible from my perspective. The numbers are disturbing and unacceptable.

**What can be done to improve them?**

An improvement will hardly be achieved without tangible sanctions and appropriate



**Jann Fehlauer**

Managing Director of Dekra Automobil GmbH

monitoring. Above all, however, a great deal of education and persuasion is still needed. Dekra will continue to work hard to achieve this.

» Hall 12, Stand C49



„In times of disrupted supply chains and procurement difficulties, it is clear that the backbone of the economy and society is the transport of goods from A to B.“

**Jann Fehlauer**

and exchange ideas. We also experienced this this summer at our Dekra Commercial Vehicle Outlook Conference in Berlin, which we had to cancel last fall due to the pandemic: people want and need this personal exchange. I assume that the IAA TRANSPORTATION will be characterized above all by this.

**In your opinion, what trends are currently emerging in the commercial vehicle sector?**

Even in times of interrupted supply chains and procurement difficulties, one thing is

er. So it's all about reducing CO<sub>2</sub> emissions, for example – and different concepts will be needed for different applications: Electromobility in the form of batteries, fuel cells, overhead lines, but also hydrogen and LNG will certainly find their niches. When we talk about safety, assistance systems and, in the future, automated driving functions have great potential – if they function reliably over the entire life cycle of the vehicle. Of course, this must then also be tested, with the right procedures and methods for vehicle inspection

## One-stop shop for the industry

**Technology:** Following the acquisition of Wabco, ZF Friedrichshafen presents a comprehensive technology portfolio for the commercial vehicle industry. In addition to new components and systems, customers can expect further service highlights.

**IAA aktuell:** After a forced break, the commercial vehicle sector is returning to Hannover. What do you expect from the IAA TRANSPORTATION 2022?

**Wilhelm Rehm:** ZF is looking forward to IAA TRANSPORTATION 2022 as we always have done. We value the opportunity to attend what is one of the

most international and comprehensive industry events. It represents a strong opportunity to showcase our latest advanced technologies and communicate face-to-face with important customer representatives from across the globe.

**Why should customers absolutely go to ZF Friedrichshafen at booth (H21/A90) come?**

As the largest supplier to the commercial vehicle industry with the broadest technology portfolio and global market presence, ZF's Commercial Vehicle Solutions division offers an unparalleled product portfolio with a wide variety of solutions for truck, bus and trailer manufacturers, fleets and aftermarket. Providing an industry one-stop-shop, customers visiting ZF's booth will gain an understanding of how they can obtain everything they require, from individual components to complete, fully integrated systems and advanced software solutions from a single source – wherever they are located world-wide.

**What are the most important innovations that ZF Friedrichshafen is presenting there?**

ZF will present a selection of its latest technologies advancing commercial vehicle safety and efficiency. At the vanguard of industry sustainability as well as autonomous, connected and electrified (ACE) tech-



„We will be presenting a selection of our latest technologies that advance the safety and efficiency of commercial vehicles.“

**Wilhelm Rehm**

nologies, ZF will present a series of advanced proof-points. This includes our new modular CeTrax 2 electric central drive for heavy-duty commercial vehicles. ZF's ProAI supercomputer specifically designed for commercial vehicle applications, including autonomous driving, will also feature. SCALAR, the industry's first digital fleet orchestration platform, ZF's new mBSP XBS modular and scalable braking system platform and next generation ADOPT (Autonomous Driving Open Platform Technology) will also be showcased.

**What is your message to customers?**

Come and talk to us! We are looking forward to personally meeting and talking with as many current and future customers as possible at IAA. We also have an exciting line-up of cutting-edge innovations to showcase. Aimed at helping manufacturers and fleets achieve safer, more efficient

and environmentally sustainable commercial vehicles, ZF will provide an unmissable insight into its unparalleled product portfolio. It's also a great opportunity to learn why ZF is a valued development partner for customers world-wide, helping propel the commercial vehicle industry towards a future where people and goods will be transported safely, efficiently and sustainably by fully autonomous, connected and electric vehicles.

» Hall 21, Stand A90



**Wilhelm Rehm**

Member of the Board of Management,  
ZF Friedrichshafen AG

# Exploiting opportunities

**Transport efficiency:** Transport efficiency: optimising consumption, reducing costs and increasing efficiency are currently more important than ever for the logistics industry. Schmitz Cargobull offers a range of solutions.

**IAA aktuell:** After a forced break, the commercial vehicle industry is returning to Hannover. What do you expect from the IAA Transportation 2022?

**Boris Billich:** The IAA has always been a key event for the entire transport and logistics industry. It is where innovations are presented, and cru-

We will be presenting a wide range of innovations in both vehicles and services that help reduce our customers' Total Cost of Ownership (TCO). This is reflected in our motto to this year: 'Innovations for Transport Efficiency'.

We will demonstrate innovation in every segment: in cur-

that optimise vehicle availability through proactive monitoring.

**What is your message to customers??**

We can't wait to see you! We look forward to presenting our innovations to you personally, and to exchanging ideas with you.

product for all those companies in food distribution that have to supply supermarkets in inner cities with emission-free zones. The industry is also concerned with the frameworks politicians will create to enable sustainable road freight transport. Schmitz Cargobull is committed to maximising opportunities with our EcoDuo concept that can be well harmonised with the current infrastructure of vehicle fleets.

**What are the most important innovations from Schmitz Cargobull?**

We are presenting the S.BO PACE for the first time, a new dry freight semi-trailer especially for the CEP (Courier, Express and Parcel) sector. Our new generation S.KI tipper with digital on-board weighing system will also make its first public appearance. For fresh and frozen goods transport, we will present new developments both in the area of refrigeration equipment and in terms of safety and increased efficiency. Among other things, we offer the possibility to update the software of the transport refrigeration machines by FOTA - Firmware-Over-The-Air via radio.

Our aerodynamic EcoFLEX curtainsider is now also available with the slatless POWER



**Boris Billich**  
CSO / Chief Sales Officer, Schmitz Cargobull AG

„It is important to offer practical solutions that already contribute to lower fuel consumption.“

**Boris Billich**

cially where personal contacts are cultivated and technical discussions are held. We are very much looking forward to meeting our customers and business partners in person again at the IAA, presenting our products and service innovations to them and at the same time extending our network.

**Why should customers definitely come to the Schmitz Cargobull stand (Hall H27, Stand F26)??**

tainsiders our focus is on aerodynamics to reduce emissions and consumption and we will show real CO<sub>2</sub> killers; for reefer boxes, we will demonstrate electrification and performance efficiency; in tippers, we have increased efficiency through significantly reduced tare weight. And of course all of our products are networked via our TrailerConnect telematics, which allows us to offer new safety and comfort functions

**In your opinion, what trends are currently emerging in the trailer industry?**

Discussions in the transport and logistics industry are dominated by the topics of efficiency, sustainability and digitalisation. It is important to offer practical solutions that already contribute to lower fuel consumption, but which will also be sustainable in the long term. With our fully electric S.KOe refrigerated box, we have a

CURTAIN tarpaulin for fast loading and unloading, and a special aerodynamic stowage box makes the trailer even more efficient.

In addition to our vehicles, we will also be presenting our digital portfolio. Here we are inviting all guests to have a personal discussion with us on our stand, because there is a lot that is new. With our Data Management Center, we offer a platform that provides

forwarders with a controlled journey-based data exchange with clients – an important factor in making logistics processes transparent, efficient and, above all, self-determined.

» Hall 27, Stand F26

# With a clear mission

**Sustainability goals:** "Mission Beyond Zero" is the bracket Bernard Krone sets over the megatrends in the transport industry. Read here which solutions the trailer manufacturer is supporting the industry with.

**After a forced break, the commercial vehicle industry is returning to Hannover. What do you expect from the IAA Transportation 2022?**

**Dr. Albers:** The IAA Transportation is the most important platform for us to meet our

customers and interested parties from all over the world. We are very pleased that after the corona-induced break in 2020, we can now once again cultivate direct exchange with our customers.

**Why should customers definitely come to Krone's stand (Hall H27, Stand C40)?**

At the IAA Transportation 2022 we will be showing many new products as well as new service offers: for example, our electrified eTrailer or trailers with detail improvements that simplify handling for the driver - packed with sophisticated technology. We will also show new service offers that make the use and management of the fleet more economical. Finally, visitors can expect a varied programme on every day of the fair with the "Krone Denkfabrik": from start-up pitches to the "Tech Talk" and the "Politics Talk" with prominent participants such as VDA President Hildegard Müller or Bernard Krone, Chairman of the Supervisory Board of Krone Holding.

**What is your message to customers?**

Krone's overall concept "Mission Beyond Zero" at the IAA Transportation is the starting signal for a new generation of trailer transport solutions that combine digitalization, automation, sustainability and electrification to significantly reduce the CO<sub>2</sub> emissions of semi-trailer trucks.

**In your opinion, what trends are currently emerging in the trailer industry?**

We consider the four aforementioned megatrends "digitalization, automation, sustainability and electrification" to be an immense challenge for the en-

tire trailer industry. The Krone "Mission Beyond Zero" is our frame around these trends.

**What are Krone's most important innovations?**

Generally, trailers actively consume no fossil fuels and emit no CO<sub>2</sub> during a transport. We are now going one step further and helping active fuel consumers to improve their CO<sub>2</sub> balance: Krone eTrailer technology takes the strain off the

systems. One example of advancing automation is the intelligent load space detection Krone Smart Capacity Management, thanks to which load capacities can be detected and better utilised. This technology helps to avoid empty runs and at the same time improve the CO<sub>2</sub> balance.

Krone is also breaking new ground in the automation of trailers with the Box Liner

„We are now going one step further and helping active fuel consumers to improve their carbon footprint.“

**Dr. Frank Albers**



tractor unit, reducing the semi-trailer's CO<sub>2</sub> emissions by 20 to 40 percent. The energy carried in the eTrailer is also suitable for long distances over 500 km. eTrailers can be used in plug-and-play mode with any conventional tractor unit and can increase the range of a fully electrified tractor unit on long distances over 500 km.

On the megatrend of "digitalization", we present the "Krone Intelligent Transport Solutions" (KITS) with new technologies and services, including our new standard interface that is open to all

eLTU 50 Traction Automatic: the driver can adjust the container chassis to the respective container at the push of a button from the truck cab. For port handling, we expect this to increase efficiency by around ten percent. At the same time, diesel consumption and CO<sub>2</sub> emissions are significantly reduced and driver safety is increased during container loading.

» Hall 27, Stand C40



**Dr. Frank Albers**  
Managing Director Sales & Marketing,  
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG



### Last Mile-Highlights

Discuss, try out and inform! At the IAA Last Mile Area you can experience the latest trends in climate-neutral logistics.

### Top Events today

**From 9:00 AM**  
Alternative Powertrains, test drives,  
Outdoor area at the entrance West

**From 9:00 AM**  
Panel discussion with the truck executives from Daimler Truck and Traton, Pavillon 11, Forum Stage



### Top-News

#### Interview

**Road safety:** Dekra is committed to ensuring that new safety functions work reliably. **14**

#### Technology

**Expert talk:** ZF presents a comprehensive technology portfolio for the cv industry including service highlights. **14**

#### People

**Efficiency:** Reducing total costs of ownership is more important than ever, says Schmitz Cargobull-CEO. **15**

#### Megatrends

**Krone:** CEO aims at supportive solutions for the industry. **15**

### Service

#### IAA App

With the IAA App you have the most important information about the IAA TRANSPORTATION at your fingertips: Opening hours, tickets, travel tips, partners, exhibitors or site plan. Plan your stay now.



Hall and site plan **12**



**Awakening:** VDA president Müller opened IAA TRANSPORTATION yesterday. What excites Weil, the prime minister of Lower Saxony and Onay, the mayor of Hanover most about the new concept.

VDA president Hildegard Müller and VDA CEO Jürgen Mindel opened IAA TRANSPORTATION 2022 together with Stephan Weil, the prime minister of Lower Saxony and Belit Onay, Hanover's lord mayor, on Tuesday under the „People and Goods on the Move“ slogan. The VDA president used this occasion to reaffirm the commercial vehicle industry's commitment to climate neutrality. „The industry is not letting up in its efforts despite these challenging times. Vehicle manufacturers and suppliers will have invested 220 billion euros in R&D by 2026“. The first results can already be seen here in Hanover.

Our new IAA TRANSPORTATION offers much more than just vehicles. „We want to provide an even better communications platform and this is why we have developed IAA Commercial Vehicles into the IAA Transportation“, added VDA CEO Jürgen Mindel. The communications and experience platform concept for the entire transport and logistics industry includes not only the intensive experience of innovations, but open exchanges as well. „IAA TRANSPORTATION will provide the answers to the important question of how we can achieve climate neutrality,“ said Hildegard Müller.

Belit Onay, lord mayor of the city of Hanover, knows the importance of the industry. After all, major vehicle

manufacturers such as Volkswagen and internationally renowned suppliers such as Continental are based in the state capital. The strong industry in Hanover is also interlinked to an efficient transport and logistics sector.

However, this also goes hand-in-hand with the problem of making the continuous growth in freight transport environmentally friendly, especially within the city. Hanover wants to achieve climate neutrality by 2035. „Emobility and digitization are the tools for doing this. However, this transport turnaround will only succeed with technical changes, for which the indus-

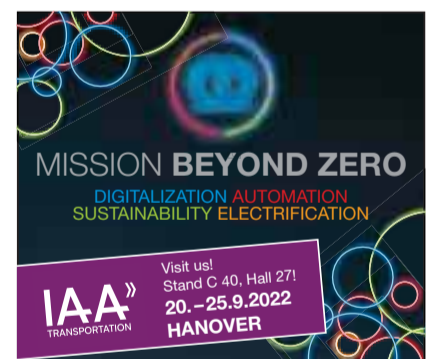
try will be responsible. In return, the public sector must provide the recharging and supply infrastructure for the new types of transport,“ he explained. The lord mayor clarified this further: „Zero-emission drives have also been fitted in commercial vehicles for a long time now. Anyone who sees this at IAA TRANSPORTATION“ will be impressed.

Stephan Weil, the prime minister of Lower Saxony, was also convinced by the new concept. „With IAA TRANSPORTATION, the IAA is growing far beyond itself!“, he praised. Including the tech industry and the providers of recharging and supply infrastruc-

tures was an excellent idea. „Congratulations on this courage!“ Weil also showed his understanding of the challenging economic phase in which the industry finds itself. „Politicians must ensure the competitiveness of Ger-

## PERFECT PARTNERS

The „Who's Who“ of the commercial vehicle industry have now been meeting in Hanover for 30 years. The success story will continue according to VDA president Hildegard Müller. „Hanover is the most suitable city for IAA TRANSPORTATION and Deutsche Messe is the perfect partner“, declared the association's president during the opening of IAA Transportation. Belit Onay, Hanover's lord mayor, was very enthusiastic about the message. „We are delighted with the commitment to Hanover and we are ready for a future together. IAA Transportation fits well in Hanover“, he said.



man industry“, he demanded, adding that this must include, above all, an internationally competitive price for energy.

He also advocated openness to technology. It doesn't matter which technological path the industry takes towards climate neutrality. Whether its battery or fuel cell, electric or synthetic, CO<sub>2</sub>-neutral fuels – the objective is decisive.



Technology changes,  
**safety remains**

Visit us at IAA 2022 in Hall 12, Booth C49

DEKRA – your global partner for a safe and sustainable world. Safety and solutions for you in the focus areas: vehicles and mobility in the future, IT & Cyber security services, remote services, artificial intelligence & data analysis and sustainability services. For more information call 0800.333 333 3 or visit [dekra.net](http://dekra.net)



dekra.net



**MAN TRUCK & BUS:  
HALLE 12 / STAND C20.**

# SIMPLY MORE



**#MANiaa2022**



# MACHT JEDE BAUSTELLE ZUR WOWSTELLE.



Der neue MAN TGS INDIVIDUAL  
LION S. Simply my truck.

Wahre Stärke zeigt sich abseits der Straße. Der neue MAN TGS INDIVIDUAL LION S präsentiert in auffälligem Design seine unbändige Offroad Leistung von 382 kW (520 PS). Das exklusive optionale Optikpaket Schwarz und die roten Akzent-Elemente krönen den Alphalöwen zum König der Baustelle. Gleichzeitig lässt das Interieur die rauen Arbeitsbedingungen durch komfortable Vollleder-Sitzbezüge und exklusives Design vergessen. So bringt MAN den WOW-Faktor zum Arbeitsplatz.

[www.truck.man](http://www.truck.man) #SimplyMyTruck

